

Anne Buscha · Szilvia Szita

# B-Grammatik

Übungsgrammatik

Deutsch als Fremdsprache

Mit Audios



Anne Buscha · Szilvia Szita

# B-Grammatik

Übungsgrammatik  
Deutsch als Fremdsprache

Sprachniveau B1 · B2

Mit Zeichnungen von Jean-Marc Deltorn

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	6
<b>1 Verben</b>	
<hr/>	
1.1 Tempora	
1.1.1 Gebrauch der Tempora .....	<i>sie fährt,</i> <i>sie fuhr, sie ist gefahren, sie war gefahren,</i> <i>sie wird fahren, sie wird gefahren sein</i> ..... 7
1.1.2 Präsens	
▶ Verben mit und ohne Vokalwechsel .....	<i>Otto kocht gern. Frau Huber liest eine Mail.</i> .... 9
▶ Verben mit Präfix .....	<i>Moritz druckt Dokumente aus. Inga besucht einen Kunden.</i> ..... 14
1.1.3 Perfekt	
▶ Perfekt mit <i>haben</i> .....	<i>Eva hat Musik gehört. Ben hat einen Bericht geschrieben.</i> ..... 18
▶ Perfekt mit <i>sein</i> .....	<i>Martina ist mit ihrem Motorroller gefahren.</i> .... 21
▶ Verben mit Präfix .....	<i>Inga hat eine Kundin angerufen.</i> ..... 23
1.1.4 Präteritum	
▶ Regel- und unregelmäßige Verben .....	<i>Die Abgeordneten diskutierten über Agrarpolitik. Der Minister gab ein Interview.</i> ..... 26
▶ Verben mit Präfix .....	<i>Ein Mann brach ins Museum ein.</i> ..... 30
1.1.5 Plusquamperfekt .....	<i>Als ich kam, hatte Otto gerade geduscht.</i> ..... 33
1.1.6 Futur I und II .....	<i>Gustav wird eine Lösung finden.</i> <i>Bis morgen wird er eine Lösung gefunden haben.</i> 36
1.2 Modalverben	
1.2.1 Modalverben in der Grundbedeutung .....	<i>Tina will später Schauspielerin werden.</i> ..... 39
1.2.2 Modalverben in subjektiver Bedeutung	
▶ Weitergabe von Informationen .....	<i>Es soll Forderungen nach dem Rücktritt des Ministers geben.</i> ..... 46
▶ Ausdruck einer Vermutung .....	<i>Max müsste noch im Büro sein.</i> ..... 48
1.2.3 Modalverbähnliche Verben .....	<i>Moritz lernt kochen.</i> ..... 50
1.3 Reflexive Verben .....	<i>Ich beschwere mich über die neue Waschmaschine.</i> 52
1.4 Verben und ihre Ergänzungen	
1.4.1 Verben mit direktem Kasus .....	<i>Eva erklärt ihrem Kollegen das Problem.</i> ..... 56
1.4.2 Verben mit präpositionalem Kasus .....	<i>Philip denkt an die nächste Prüfung.</i> ..... 60
1.4.3 Verben mit lokalen Ergänzungen .....	<i>Peter liegt im Bett.</i> ..... 65
1.5 Passiv	
1.5.1 Vorgangspassiv	
▶ Vorgangspassiv ohne Modalverben .....	<i>Franz wird untersucht.</i> ..... 66
▶ Vorgangspassiv mit Modalverben .....	<i>Franz muss untersucht werden.</i> ..... 71
1.5.2 Zustandspassiv .....	<i>Das Auto ist leider schon verkauft.</i> ..... 74
1.5.3 Passiv-Ersatzformen .....	<i>Diese Aufgabe lässt sich leicht lösen.</i> ..... 76
1.6 Modi	
1.6.1 Imperativ .....	<i>Iss mehr Obst und Gemüse!</i> ..... 79
1.6.2 Konjunktiv II	
▶ Allgemeine Hinweise .....	<i>Otto wäre gern Astronaut.</i> ..... 81
▶ Höfliche Bitten und Fragen .....	<i>Wann hätten Sie Zeit?</i> ..... 83
▶ Ratschläge und Meinungsäußerungen .....	<i>Klaus, du solltest weniger arbeiten.</i> ..... 85
▶ Irreale Wünsche, Bedingungen, Vergleiche ...	<i>Wenn Rudi mehr Geld hätte, würde er sich ein E-Bike kaufen.</i> ..... 87
1.6.3 Konjunktiv I – Die indirekte Rede .....	<i>Die Ministerin sagte, sie plane neue Gesetze.</i> .... 90
1.7 Nomen-Verb-Verbindungen .....	<i>Auf der Pressekonferenz kam das Thema Steuererhöhung zur Sprache.</i> ..... 94

## 2 Nomen und Artikel

2.1 Genus	<i>der Baum, das Herz, die Maus</i>	97
2.2 Numerus: Plural	<i>eine Maus, viele Mäuse</i>	102
2.3 Kasus der Nomen		105
▶ Deklination der Nomen	<i>Die Museumsmitarbeiterin erklärt dem Besucher das Bild.</i>	106
▶ <i>n</i> -Deklination maskuliner Nomen	<i>Das Gespräch mit dem Kollegen war schwierig.</i>	108
2.4 Wortbildung der Nomen	<i>die Weinflasche, die Verkostung, das Trinken</i>	110
2.5 Bestimmter, unbestimmter, negativer Artikel	<i>eine Katze, die Katze, keine Katze</i>	112
2.6 Possessivartikel	<i>Das ist nicht unser Auto.</i>	116
2.7 Demonstrativ- und Frageartikel	<i>Welcher Rucksack gefällt dir? Dieser Rucksack.</i>	118

## 3 Pronomen

3.1 Personalpronomen	<i>Was kann ich für Sie tun?</i>	120
3.2 Possessivpronomen	<i>Gehört der Stift Eddi? Ja, es ist seiner.</i>	122
3.3 Indefinitpronomen		
▶ <i>Einer, keiner ...</i>	<i>Ich brauche noch ein Ei. Im Kühlschrank ist keins mehr.</i>	123
▶ <i>Man, jemand, niemand, alle, etwas, nichts, alles</i>	<i>Hier ist niemand. Alle sind in der Kantine.</i>	124
3.4 Fragepronomen	<i>Wer hat diesen Sonnenuntergang fotografiert?</i>	126
3.5 Demonstrativpronomen	<i>Welches Bild gefällt dir am besten? Dieses da.</i>	127
3.6 Das Wort es	<i>Es ist heiß.</i>	129

## 4 Adjektive

4.1 Deklination		
▶ Deklination nach bestimmtem Artikel	<i>Die schöne Tasche kann ich mir nicht leisten.</i>	131
▶ Deklination nach unbestimmtem Artikel	<i>Dort steht ein 200 Jahre alter Baum.</i>	132
▶ Deklination ohne Artikel	<i>Ich kaufe frisches Obst immer auf dem Markt.</i>	133
4.2 Komparation	<i>Martina ist die schnellste Schwimmerin. Sie schwamm am schnellsten.</i>	136
4.3 Partizipien als Adjektive	<i>Der eingefahrene Zug hat eine abweichende Wagenreihung.</i>	140
4.4 Nominalisierte Adjektive und Partizipien	<i>Tim hat mit vielen Bekannten gesprochen.</i>	143
4.5 Adjektive mit Ergänzungen		
▶ Adjektive mit präpositionalem Kasus	<i>Autoabgase sind schädlich für die Umwelt.</i>	145
▶ Adjektive mit direktem Kasus	<i>Einige Fragen waren dem Politiker unangenehm.</i>	146
4.6 Zahlwörter	<i>Anne belegte den dritten Platz.</i>	148
4.7 Wortbildung der Adjektive	<i>Friedrich ist sehr sportlich.</i>	150

## 5 Präpositionen

Allgemeine Hinweise		153
5.1 Präpositionen mit dem Dativ	<i>Wir fahren mit dem Fahrrad.</i>	154
5.2 Präpositionen mit dem Akkusativ	<i>Martina kocht für ihre Gäste.</i>	157
5.3 Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ	<i>Das Glas steht neben der Flasche. Ich habe das Glas neben die Flasche gestellt.</i>	159
5.4 Präpositionen mit dem Genitiv	<i>Wegen eines Unfalls kam es zu einem langen Stau.</i>	161
5.5 Semantische Zuordnung der Präpositionen		
▶ Lokalangaben	<i>Wir fliegen nach Deutschland.</i>	163
▶ Temporalangaben	<i>Der Handwerker kommt am Nachmittag.</i>	166
▶ Weitere Angaben	<i>Das Kleid ist aus reiner Seide.</i>	168

## 6 Adverbien und Partikeln

6.1	Fragewörter	<i>Wann und wo findet die Präsentation statt?</i>	173
6.2	Adverbien		
	▶ Lokale Adverbien	<i>Hier spielen die angesagtesten Bands.</i>	176
	▶ Temporale Adverbien	<i>In diesem Club findet heute ein Konzert statt.</i>	178
	▶ Modale und kausale Adverbien	<i>Die Musiker freuen sich sehr auf ihren Auftritt.</i>	179
6.3	Redepartikeln	<i>Was ist denn passiert, Sabine?</i>	181

## 7 Einfache Sätze

7.1	Position der Verben	<i>Sandra spielt zweimal in der Woche Tennis.</i>	183
7.2	Position der anderen Satzglieder		
	7.2.1 Wortstellung im Mittelfeld		
	▶ Kasusergänzungen	<i>Nina erklärt der neuen Kollegin das Programm.</i>	185
	▶ Angaben	<i>Tina und Tim fahren am Wochenende mit dem Auto nach Berlin.</i>	186
	7.2.2 Satzglieder im Nachfeld		
	▶ Vergleiche	<i>Der Kuchen hat 70 Cent mehr gekostet als vor einem Jahr.</i>	188
	▶ Ausklammerung	<i>Mehrere Sammler waren sehr interessiert an diesem Werk.</i>	188
7.3	Besonderes Satzglied: Apposition	<i>Die Zugspitze, der höchste Berg Deutschlands, ist 2 962 Meter hoch.</i>	190
7.4	Negation	<i>Der Wein hat Ellen nicht geschmeckt.</i>	191

## 8 Zusammengesetzte Sätze

8.1	Hauptsätze		
	8.1.1 Satzverbindung mit Konjunktionen	<i>Martin macht im Winter in den Alpen Urlaub, denn er fährt gern Ski.</i>	193
	8.1.2 Satzverbindung mit Konjunkionaladverbien	<i>Martin fährt gern Ski, deshalb macht er im Winter in den Alpen Urlaub.</i>	197
8.2	Adverbiale Nebensätze	<i>Martin macht im Winter in den Alpen Urlaub, weil er gern Ski fährt.</i>	201
8.3	Sinngerichtete Infinitivkonstruktionen	<i>Nina fährt in den Urlaub, um sich zu erholen.</i>	213
8.4	Übersicht Adverbialsätze: Semantische Zuordnung		215
8.5	Verbabhängige Nebensätze und Infinitivkonstruktionen		
	8.5.1 dass-Sätze	<i>Freunde haben berichtet, dass man im Harz gut wandern kann.</i>	219
	8.5.2 Infinitiv mit zu	<i>Gudrun hat vor, im Urlaub viel zu wandern.</i>	221
8.6	Fragesätze als Nebensätze	<i>Nina weiß noch nicht, wo sie übernachtet.</i>	223
8.7	Relativsätze	<i>Martin nimmt die Ski mit, die er schon vor zehn Jahren gekauft hat.</i>	225

## 9 Anhang

9.1	Wichtige Regeln zur Rechtschreibung und Zeichensetzung	229
9.2	Übersicht: Unregelmäßige Verben	232
9.3	Übersicht: Verben mit direktem Kasus	240
9.4	Übersicht: Verben mit präpositionalem Kasus	243
9.5	Übersicht: Adjektive mit präpositionalem Kasus	246
9.6	Übersicht: Nomen-Verb-Verbindungen	248
9.7	Für Lehrende: Grammatik spielend festigen	251
9.8	Index	263
9.9	Lösungen	267

## Vorwort

Die **B-Grammatik** ist eine Übungsgrammatik für Lernende auf den Niveaustufen B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sie eignet sich sowohl als kursbegleitendes Zusatzmaterial als auch für die individuelle Arbeit.

Die **B-Grammatik** bietet einen Überblick über alle wichtigen Bausteine der deutschen Grammatik und kann deshalb auch von Lernenden höherer Niveaustufen zur Wiederholung und Festigung ihrer Grammatikkenntnisse genutzt werden. Sie orientiert sich an der Relevanz grammatischer Erscheinungen für den Sprachgebrauch, Ausnahmen und Seltenheiten werden nur ansatzweise berücksichtigt.

Im Mittelpunkt der **B-Grammatik** stehen die grammatischen Strukturen und ihr Gebrauch. Die Strukturen werden anhand von konkreten Beispielen eingeführt und einfach und verständlich erklärt. Kenntnisse der grammatischen Termini sind daher für die Arbeit mit der **B-Grammatik** weniger wichtig.

Jedes Grammatikthema ist übersichtlich gegliedert in:

- ▶ ein illustriertes Beispiel zur Einführung in das Thema
- ▶ Erläuterung des Gebrauchs
- ▶ Übersichten über die grammatischen Formen
- ▶ Hinweise zu den Strukturen
- ▶ besondere Hinweise zur Syntax
- ▶ zahlreiche Übungen zur Anwendung.

Zum Erlernen und Einüben der grammatischen Strukturen werden unterschiedliche Übungsformen angeboten. Dazu gehören unter anderem Zuordnungs- und Umformungsübungen, Lückentexte und das vorgebeorientierte Formulieren von Sätzen oder Texten. Die Übungen sind in kommunikative und authentische Kontexte wie Dialoge, E-Mails oder Zeitungsinformationen eingebunden. Die Situationen und Themen beziehen sich auf das Alltags- und das Arbeitsleben und greifen Wortschatz aus beiden Bereichen auf. Bei der Textauswahl wurden sowohl formale als auch inhaltliche Kriterien wie Informations- und Unterhaltungswert berücksichtigt.

Der Anhang enthält neben Übersichten zu Rechtschreibung und Zeichensetzung, Verben, Adjektiven und Nomen-Verb-Verbindungen auch Tipps und Übungsbeispiele für einen kommunikativen Grammatikunterricht. Sie sollen Hilfe und Anregungen für die Unterrichtenden bieten, die anhand der Beispiele schnell und unkompliziert eigene Übungen entwickeln können.

Ausgewählte Texte stehen zur Aussprachehilfe und Kontrolle der Lösungen als Hörmaterialien in der App SCHUBERT-Audio sowie im MP3-Format auf der Website des Verlages zur Verfügung. Außerdem ist die Grammatik auch digital als interaktive Ausgabe erhältlich, wozu sie unter [schubert-verlag.de/digital](http://schubert-verlag.de/digital) weitere Informationen finden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lernen.

Anne Buscha und Szilvia Szita

# 1 Verben

## 1.1 Tempora

### 1.1.1 Gebrauch der Tempora



Die Reise nach Köln

Familie Schmidt *sitzt* im Zug und *fährt* nach Köln.

Dort *besucht* Herr Schmidt morgen aus beruflichen Gründen eine Messe. Frau Schmidt *war* noch nie in Köln. Deshalb *wird* sie zuerst den Kölner Dom *besichtigen* und danach mit ihrem Sohn Lucas in den Zoo *gehen*. Das *hat* sie sich jedenfalls *vorgenommen*.

Der kleine Lucas *hat* sich auf die Reise riesig *gefremt*. Nachdem Lucas seiner Oma von der Reise *erzählt hatte*, *schenkte* sie ihm ein Buch über Tiere. Das *hat* Lucas mit großem Interesse *gelesen*. Das Kapitel über Giraffen *mochte* er besonders, denn sie *gehören* zu seinen Lieblingstieren. Die fast sechs Meter hohen Netzgiraffen im Kölner Zoo *werden* Lucas wahrscheinlich sehr *beeindrucken*.

Wenn Familie Schmidt wieder zu Hause *ist*, *wird* Lucas ein großes Abenteuer *erlebt haben*.



Mit den Tempusformen kann man

- ▶ Vorgänge und Zustände in der Gegenwart, Zukunft oder Vergangenheit beschreiben:
  - Gegenwart: Familie Schmidt *sitzt* im Zug und *fährt* nach Köln.
  - Zukunft: Herr Schmidt *besucht* morgen eine Messe.  
Frau Schmidt *wird* den Kölner Dom *besichtigen*.
  - Vergangenheit: Frau Schmidt *war* noch nie in Köln.  
Der kleine Lucas *hat* sich auf die Reise riesig *gefremt*.
- ▶ zeitliche Abläufe schildern: Nachdem Lucas seiner Oma von der Reise *erzählt hatte*, *schenkte* sie ihm ein Buch über Tiere.
- ▶ eine Absicht formulieren: Frau Schmidt *wird* den Kölner Dom *besichtigen* und mit Lucas in den Zoo *gehen*. (*siehe Zukunft*)
- ▶ eine Vermutung ausdrücken: Die Giraffen im Zoo *werden* Lucas sehr *beeindrucken*.

#### ▶ Übersicht über die Tempusformen

Präsens	(▶ Seite 09)	sie fährt	er besucht
Präteritum	(▶ Seite 26)	sie fuhr	er besuchte
Perfekt	(▶ Seite 18)	sie ist gefahren	er hat besucht
Plusquamperfekt	(▶ Seite 33)	sie war gefahren	er hatte besucht
Futur I	(▶ Seite 36)	sie wird fahren	er wird besuchen
Futur II	(▶ Seite 36)	sie wird gefahren sein	er wird besucht haben

# Verben

## Tempora: Gebrauch

### ► Die Beziehung zwischen Zeit und Tempusformen

► Die grammatischen Tempusformen entsprechen im Deutschen nicht immer der Aktionszeit!

Aktionszeit	Tempus	Beispielsatz	sprachliche Handlung
Gegenwart	Präsens	Wir <b>fahren</b> heute nach Köln.	über gegenwärtige Ereignisse berichten
	Futur I	Wo ist Tom? Er <b>wird</b> noch im Stau <b>stehen</b> .	Vermutungen über ein gegenwärtiges Geschehen ausdrücken

Aktionszeit	Tempus	Beispielsatz	sprachliche Handlung
Zukunft	Präsens	Herr Schmidt <b>besucht</b> morgen eine Messe.	über ein zukünftiges Geschehen sprechen (oft mit einer Zeitangabe)
	Futur I	Frau Schmidt <b>wird</b> den Kölner Dom <b>besichtigen</b> .	eine Absicht bzw. ein Vorhaben ausdrücken
		Die Erdbevölkerung <b>wird zunehmen</b> .	erwartetes, zukünftiges Geschehen oder Visionen/Prophezeiungen beschreiben
		Die Giraffen <b>werden</b> Lucas sehr <b>beeindrucken</b> .	eine Vermutung über zukünftiges Geschehen formulieren
	Futur II	Lucas <b>wird</b> ein großes Abenteuer <b>erlebt haben</b> .	eine Vermutung, eine Prophezeiung über ein Geschehen ausdrücken, das zu einem zukünftigen Zeitpunkt abgeschlossen ist

Aktionszeit	Tempus	Beispielsatz	sprachliche Handlung
Vergangenheit	Perfekt	Ich <b>habe</b> den Bericht schon <b>gelesen</b> . Lucas <b>hat</b> sich auf die Reise <b>gefremt</b> .	über vergangene Ereignisse berichten, vor allem in der mündlichen Kommunikation und in schriftlichen Texten wie E-Mails oder persönlichen Berichten
	Präteritum	Der Minister <b>gab</b> ein Interview. Frau Schmidt <b>war</b> noch nie in Köln. Das Kapitel über die Giraffen <b>mochte</b> Lucas besonders.	über vergangene Ereignisse berichten, vor allem schriftlich in formellen und literarischen Texten sowie bei bestimmten Verben (z. B. Modalverben oder <i>haben</i> und <i>sein</i> )
	Plusquamperfekt	Nachdem Lucas seiner Oma von seiner Reise <b>erzählt hatte</b> , schenkte sie ihm ein Buch.	über in der Vergangenheit hintereinander stattfindende Ereignisse berichten

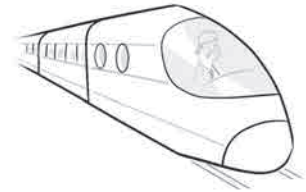
Aktionszeit	Tempus	Beispielsatz	sprachliche Handlung
zeitstufen-unabhängig	Präsens	Der Abstand der Erde zum Mond <b>beträgt</b> 365 000 km.	über Allgemeingültiges berichten



### 1.1.2 Präsens



Familie Schmidt *sitzt* im Zug und *fährt* nach Köln.  
Morgen *besucht* Herr Schmidt eine Messe.



Bei Fernreisen *sind* Züge und Busse die umweltfreundlichsten Verkehrsmittel.

#### ► Gebrauch

Wir verwenden das Präsens

- ▶ zum Berichten und Beschreiben **gegenwärtiger Ereignisse und Zustände**:  
Familie Schmidt *sitzt* im Zug und *fährt* nach Köln.  
Katharina *arbeitet* in einer kleinen Firma.
- ▶ zum Beschreiben **zukünftigen Geschehens** (oft mit einer Zeitangabe):  
Herr Schmidt *besucht* morgen eine Messe.  
Ich *rufe* Sie nächste Woche an.
- ▶ zur Wiedergabe **zeitunabhängiger Tatsachen und allgemeiner Informationen**:  
Der Abstand der Erde zum Mond beträgt 365 000 km.  
Bei Fernreisen *sind* Züge und Busse die umweltfreundlichsten Verkehrsmittel.

### ■ Verben mit und ohne Vokalwechsel im Präsens



Otto *kocht* gern.

→ Verb ohne Vokalwechsel



Frau Huber *liest* eine Mail  
und *spricht* mit einer Kollegin.

→ Verben mit Vokalwechsel



Franz *ist* krank.  
Er *hat* eine Erkältung.  
Er *wird* bald wieder gesund.

→ *haben, sein und werden*

#### ► Formen: Verben ohne Vokalwechsel im Präsens

		Verben auf -t/-d	Verben auf -n/-m	Verben auf -s/-ss/-ß/-z	Verben auf -eln
	<b>kochen</b>	<b>arbeiten</b>	<b>öffnen</b>	<b>tanzen</b>	<b>sammeln</b>
ich	koche	arbeite	öffne	tanze	sammle
du	kochst	arbeitest	öffnest	tanzt	sammelst
er/sie/es	kocht	arbeitet	öffnet	tanzt	sammelt
wir	kochen	arbeiten	öffnen	tanzen	sammeln
ihr	kocht	arbeitet	öffnet	tanzt	sammelt
sie/Sie	kochen	arbeiten	öffnen	tanzen	sammeln

# Verben Tempora: Präsens

- Fast alle Verben haben im Präsens die Endungen: Singular: *-e/-st/-t*; Plural: *-en/-t/-en*.
- Verben auf *-t* oder *-d* bekommen in der 2. und 3. Person Singular und der 2. Person Plural ein *-e* vor der Endung: *du arbeitest • er arbeitet • ihr arbeitet*. Das erleichtert die Aussprache.
- Das Gleiche gilt für Verben auf *-m* oder *-n*, wenn ein anderer Konsonant (aber nicht: *r*) davorsteht: *du öffnest • er öffnet • ihr öffnet*.
- Für Verben auf *-s/-ss/-ß/-z* gilt: 2. Person Singular = 3. Person Singular: *du tanzt – er tanzt*.
- Bei Verben auf *-eln* entfällt das *-e-* in der 1. Person Singular: *ich sammle*.

### Formen: Verben mit Vokalwechsel im Präsens

	<i>e → i(e)</i>			<i>a → ä</i>		<i>i → ei</i>	<i>o → ö</i>
	sprechen	nehmen	lesen	fahren	laufen	wissen	stoßen
ich	spreche	nehme	lese	fahre	laufe	<b>weiß</b>	stoße
du	sprichst	<b>nimmst</b>	<b>liest</b>	<b>fährst</b>	<b>läufst</b>	<b>weißt</b>	stößt
er/sie/es	spricht	<b>nimmt</b>	<b>liest</b>	<b>fährt</b>	<b>läuft</b>	<b>weiß</b>	stößt
wir	sprechen	nehmen	lesen	fahren	laufen	wissen	stoßen
ihr	sprecht	nehmt	lest	fahrt	lauft	wisst	stoßt
sie/Sie	sprechen	nehmen	lesen	fahren	laufen	wissen	stoßen

➤ Seite 232: Übersicht *Unregelmäßige Verben*

- Einige Verben haben einen Vokalwechsel in der 2. und 3. Person Singular: *e → i(e)*, *a → ä*  
*e → i*: *geben, brechen, essen, helfen, nehmen, sprechen, treffen, treten, vergessen, werfen*  
*e → ie*: *empfehlen, lesen, sehen, stehlen*  
*a → ä*: *empfangen, halten, fahren, fallen, fangen, laden, laufen, schlafen, schlagen, tragen, waschen*
- Besondere Verben: *Wissen* hat besondere Formen im Singular: *ich weiß, du weißt, er weiß*.  
*Stoßen/verstoßen* hat einen *o → ö* Wechsel.

### Formen: *haben, sein und werden*

	haben	sein	werden
ich	habe	<b>bin</b>	werde
du	<b>hast</b>	<b>bist</b>	<b>wirst</b>
er/sie/es	hat	<b>ist</b>	<b>wird</b>
wir	haben	<b>sind</b>	werden
ihr	habt	<b>seid</b>	werdet
sie/Sie	haben	<b>sind</b>	werden

- Als Vollverben werden *haben, sein* und *werden* mit einer Ergänzung (Nomen oder Adjektiv) verwendet:  
*Ich bin krank. Ich habe Angst. Ich werde Ärztin.*
- Meistens werden *haben, sein* und *werden* als Hilfsverben gebraucht (zum Beispiel beim Perfekt oder beim Passiv).

### Satzbau

	I.	II.	III.	Satzende
<b>Aussagesatz</b>	Ich Franz	<b>koche ist</b>	gern. heute	<b>krank.</b>
<b>Fragesatz mit Fragewort</b>	Was Wann	<b>kocht wird</b>	Otto gern? Franz endlich wieder	<b>gesund?</b>
<b>Fragesatz ohne Fragewort</b>	<b>Kochst Ist</b>	du Franz	gern? schon lange	<b>krank?</b>

**Übungen**

**1** **Niemand hat Zeit, alle sind sehr beschäftigt**  
Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

**a) Zu Hause: Niemand hilft Julia beim Saubermachen**

• John – schreiben – eine Nachricht – an seine Freunde *John schreibt eine Nachricht an seine Freunde.*

- 1. mit seiner Mutter – Marcus – telefonieren .....
- 2. Ludwig – lesen – Zeitung + Frieda – Kaffee – trinken .....
- 3. laufen – Ina – durch den Park .....
- 4. Hannes und Christina – einen Kuchen – backen .....
- 5. sehen – ein wichtiges Handballspiel – Leon .....
- 6. ich – die Fische im Aquarium – beobachten .....
- 7. Felix – reparieren – sein Fahrrad .....
- 8. buchen – einen Flug – Carla .....
- 9. Franziska – schlafen .....
- 10. im Garten – Cornelius – arbeiten .....
- 11. Elias – waschen – seine Socken .....
- 12. essen – Pommes – an der Imbissbude – Lena .....



**b) Im Büro: Niemand geht mit mir zum Mittagessen in die Kantine**

- 1. die Managerin – sprechen – mit einem Kunden .....
- 2. über die Reisekostenabrechnung – Frank – mit der Verwaltungsleiterin – diskutieren .....
- 3. haben – ein Problem – Brigitte – mit dem Kopierer .....
- 4. einen Termin – die Assistentin – mit der Firma SUFIX – vereinbaren .....
- 5. die Praktikantin – ein Hotelzimmer – reservieren – für Frau Weber .....
- 6. Herr Krüger – zum Flughafen – fahren .....
- 7. sein – Martina – krank .....
- 8. mit dem Abteilungsleiter – über eine Gehaltserhöhung – Susanna – reden .....
- 9. der Hausmeister – auf eine Lieferung von Büroartikeln – warten .....
- 10. Frau Schenk – ein Seminar – zum Thema „Motivation im Büro“ – geben .....
- 11. halten – Herr Krause – einen Vortrag – über das neue Marketingkonzept .....
- 12. Andreas – seinen Fotoapparat – nehmen + die neuen Produkte – fotografieren .....
- 13. messen – die Temperatur – im Keller – der Elektriker .....
- 14. Franziska – empfangen – Gäste aus der Schweiz .....
- 15. die Informatikerin – installieren – ein neues Programm .....



**2 Berufliche Tätigkeiten** ((2))  
Ergänzen Sie die passenden Verben in der richtigen Form.  
Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

vertreten • geben • halten • beschäftigen • entwerfen • entwickeln • beraten • helfen • verkaufen • versorgen • analysieren • treffen • kümmern • suchen • produzieren • implementieren

1. Ein Verkäufer *berät* Kundinnen und Kunden und ..... Produkte.
2. Eine Polizistin ..... bei der Aufklärung von Verbrechen.
3. Ein Tierpfleger ..... Tiere, zum Beispiel in einem Zoo.
4. Eine Anwältin ..... andere Menschen oder den Staat vor Gericht.
5. Eine Hochschullehrerin ..... Vorlesungen an einer Universität.
6. Ein Ingenieur ..... sich mit technischen Problemen und ..... neue Technologien.
7. Eine IT-Spezialistin ..... sich um die technische Infrastruktur und ..... IT-Systeme.
8. Eine Architektin ..... Gebäude.
9. Ein Mediengestalter ..... Bild- und Tonaufnahmen für verschiedene Medien.
10. Ein Statistiker ..... Daten.
11. Eine Betriebswirtin ..... Entscheidungen in verschiedenen Bereichen eines Betriebs.
12. Ein Politiker ..... Lösungen für Probleme und ..... viele Interviews.



**3 Familie Stein fährt mit dem Auto in den Urlaub**  
Frau Stein hat noch einige Fragen an ihren Mann und ihre Kinder.  
Ergänzen Sie die Verben in der 2. Person Singular und in der 2. Person Plural.

- packen: *Packst* du / *Packt* ihr schon mal die Koffer?
- 1. helfen: ..... du / ..... ihr mir mal beim Aufräumen?
- 2. vergessen: ..... du / ..... ihr bitte das Ladekabel fürs Handy nicht?
- 3. geben: ..... du / ..... ihr mir mal die Reisepässe?
- 4. wissen: ..... du / ..... ihr, ob man auf der Autobahn in Tschechien eine Vignette braucht?
- 5. denken: ..... du / ..... ihr auch an ein paar Kopfschmerztabletten?
- 6. tragen: ..... du / ..... ihr den Koffer schon mal zum Auto?
- 7. haben ..... du / ..... ihr die Reiseunterlagen?
- 8. kennen: ..... du / ..... ihr die Reiseroute?
- 9. werden: ..... du / ..... ihr schon wieder müde?
- 10. sein: ..... du / ..... ihr endlich fertig?

**4 Wissenschaftliche Erkenntnisse rund ums Fliegen** ((3))

**a) Warum trinken so viele Menschen im Flugzeug Tomatensaft?**  
Ergänzen Sie die fehlenden Verben. Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

beeinflussen • schmecken • sein • empfinden • nutzen • wissen • liegen • rücken

Tomatensaft *ist* (0) in der Luft eines der beliebtesten Getränke. Wissenschaftler ..... (1) nun warum: Es ..... (2) am niedrigen Luftdruck in den Kabinen. Dieser Luftdruck ..... (3) den Geschmack. Salz, Zucker und Kräuter ..... (4) im Flugzeug weniger stark, süße und fruchtige Geschmackseindrücke ..... (5) in den Vordergrund. Deshalb ..... (6) viele Leute Tomatensaft über den Wolken als geschmacklich angenehmer und interessanter. Diese Erkenntnisse ..... (7) nun auch Fluggesellschaften für die Rezepte ihrer Bordmahlzeiten.



**b) Wie sicher sind Flugzeuge?** 4  
Ergänzen Sie die vorgegebenen Verben.  
Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.



Das Flugzeug ..... (1) (*sein*) und ..... (2) (*bleiben*) ein sehr sicheres Verkehrsmittel. Im Verhältnis zu anderen Transportmitteln und im Vergleich zu früher ..... (3) (*kommen*) im Flugverkehr deutlich weniger Menschen zu Schaden. Das ..... (4) (*sein*) besonders bemerkenswert, weil die Anzahl der Starts und Landungen jedes Jahr ..... (5) (*steigen*).

In einem Flugzeug ..... (6) (*geben*) es sehr viele elektronische Bauteile. Dass alle Komponenten eines Flugzeuges einwandfrei ..... (7) (*funktionieren*), ..... (8) (*gewährleisten*) strenge Regeln. In Deutschland ..... (9) (*gelten*) hierfür die Verordnung Nr. 2018/1139 der Europäischen Union. Diese Verordnung ..... (10) (*beinhalten*) Angaben zu allen Bauteilen und Sicherheitschecks.

Im Cockpit des Flugzeuges ..... (11) (*sein*) alle wichtigen Steuer- und Navigationsgeräte zweimal vorhanden und sie ..... (12) (*arbeiten*) unabhängig voneinander. Außerdem ..... (13) (*fliegen*) jedes Flugzeug mit zwei Piloten. Der Co-Pilot ..... (14) (*steuern*) die Maschine genauso sicher wie der Kapitän.

Doch die Sicherheit beim Fliegen ..... (15) (*lassen*) sich noch verbessern. Im Falle eines Flugzeugabsturzes ..... (16) (*entstehen*) die schlimmsten Schäden direkt vor und hinter den Tragflächen. An diesen Stellen ..... (17) (*sitzen*) in den Flugzeugen Passagiere. Leider ..... (18) (*sein*) es für die Fluggesellschaften finanziell zu unattraktiv, diese Plätze nicht zu besetzen.

**5 Wetter und Smalltalk** 5  
Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.  
Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. Hören Sie eine Beispiellösung.

geben (2 x) • werden • **lieben** • sprechen • reden • beginnen • spielen • haben (2 x) • halten • ermöglichen • fliegen • kommen • scheinen • bestätigen

Briten *lieben* (0) Smalltalk, das ist bekannt. Gerne ..... (1) sie bei einem Tässchen Tee über die wichtigen Dinge dieser Welt: ..... (2) die englische Fußballnationalmannschaft bei der nächsten Weltmeisterschaft ins Finale? Was ..... (3) es Neues in der königlichen Familie? Und wie ..... (4) das Wetter?

Interessanterweise ..... (5) das Wetter die Briten mehr zu interessieren als andere Nationalitäten. Das ..... (6) nun die Ergebnisse einer Studie im Auftrag des britischen Versicherers Lloyds TSB Insurance: In ihrem gesamten Leben ..... (7) die Bürger des Königreichs etwa sechs Monate über das Wetter, 58 Prozent der Briten ..... (8) damit ihre Konversation. Themen wie Regen, Schnee und Sonnenschein ..... (9) eine größere Rolle als Politik, Wirtschaft oder Fußball.

Wetter-Kolumnist Philip Eden ..... (10) auch eine Erklärung für das Phänomen. Er ..... (11) es für einen Teil der britischen Psyche: Gespräche über das Wetter ..... (12) eine einfache, nicht konfrontative Konversation, wie sie die reservierten Briten mögen. Und durch die täglichen Wetterveränderungen ..... (13) es jeden Tag etwas Neues zu besprechen. Außerdem ..... (14) das Wetter noch einen Vorteil: Selbst wenn die Fußballnationalmannschaft frühzeitig aus einem Turnier ..... (15), bleibt das Wetter den Briten erhalten.



■ Verben mit Präfix



Die Besprechung **fängt** in 15 Minuten **an**.  
Moritz **druckt** für die Besprechung einige Dokumente **aus**.

→ Verben mit trennbarem Präfix



Inga **besucht** einen Kunden.  
Sie **verhandelt** über neue Preise.

→ Verben mit nicht trennbarem Präfix

Verben mit trennbarem Präfix

► Formen

	anfangen	ausdrucken	einkaufen	mitfahren	vorlesen	zuhören
ich	fange <b>an</b>	drucke <b>aus</b>	kaufe <b>ein</b>	fahre <b>mit</b>	lese <b>vor</b>	höre <b>zu</b>
du	fängst <b>an</b>	druckst <b>aus</b>	kaufst <b>ein</b>	fährst <b>mit</b>	liest <b>vor</b>	hörst <b>zu</b>
er/sie/es	fängt <b>an</b>	druckt <b>aus</b>	kauft <b>ein</b>	fährt <b>mit</b>	liest <b>vor</b>	hört <b>zu</b>
wir	fangen <b>an</b>	drucken <b>aus</b>	kaufen <b>ein</b>	fahren <b>mit</b>	lesen <b>vor</b>	hören <b>zu</b>
ihr	fangt <b>an</b>	druckt <b>aus</b>	kauft <b>ein</b>	fahrt <b>mit</b>	lest <b>vor</b>	hört <b>zu</b>
sie/Sie	fangen <b>an</b>	drucken <b>aus</b>	kaufen <b>ein</b>	fahren <b>mit</b>	lesen <b>vor</b>	hören <b>zu</b>

- Präfixe, die als Wort auch alleine stehen können, sind meist **trennbar**.
- Das Präfix ist in der Regel eine **Präposition** oder ein **Adverb**, z. B.:  
**abholen, anfangen, aufstehen, ausdrucken, ausschalten, einkaufen, fernsehen, festhalten, herkommen, hingehen, loslassen, mitfahren, nachdenken, vorschlagen, wegbringen, weitergehen, zuhören, zurückkommen, zusammenarbeiten**
- Das Präfix ist betont.

► Satzbau

	I.	II.	III.	Satzende
<b>Aussagesatz</b>	Die Besprechung	<b>fängt</b>	in 15 Minuten	<b>an.</b>
<b>Fragesatz mit Fragewort</b>	Wann	<b>fängt</b>	die Besprechung	<b>an?</b>
<b>Fragesatz ohne Fragewort</b>	<b>Fängt</b>	die Besprechung	in 15 Minuten	<b>an?</b>

► Bei Verben mit trennbarem Präfix steht das Präfix am Satzende.

Verben mit nicht trennbarem Präfix

► Formen

	bezahlen	entdecken	erhalten	gefallen	vereinbaren	zerstören
ich	<b>bezahle</b>	<b>entdecke</b>	<b>erhalte</b>	<b>gefalle</b>	<b>vereinbare</b>	<b>zerstöre</b>
du	<b>bezahlst</b>	<b>entdeckst</b>	<b>erhältst</b>	<b>gefällst</b>	<b>vereinbarst</b>	<b>zerstörst</b>
er/sie/es	<b>bezahlt</b>	<b>entdeckt</b>	<b>erhält</b>	<b>gefällt</b>	<b>vereinbart</b>	<b>zerstört</b>
wir	<b>bezahlen</b>	<b>entdecken</b>	<b>erhalten</b>	<b>gefallen</b>	<b>vereinbaren</b>	<b>zerstören</b>
ihr	<b>bezahlt</b>	<b>entdeckt</b>	<b>erhältet</b>	<b>gefällt</b>	<b>vereinbart</b>	<b>zerstört</b>
sie/Sie	<b>bezahlen</b>	<b>entdecken</b>	<b>erhalten</b>	<b>gefallen</b>	<b>vereinbaren</b>	<b>zerstören</b>

- Die Präfixe *be-/emp-/ent-/er-/ge-/miss-\*/ver-/zer-* sind **nicht trennbar**. Sie können als Wörter nicht alleine stehen.
- Das Präfix ist unbetont.
- \*Es gibt einige, ganz wenige Ausnahmen bei dem Präfix *miss-*, z. B. *missverstehen*: Ich missverstehe etwas.  
**Aber:** Das ist nicht misszuverstehen. Das Präfix ist hier betont.

**Verben mit trennbarem oder nicht trennbarem Präfix**



Paul *unterschreibt* heute den Kaufvertrag für sein neues Auto.  
Sein altes Auto *bringt* er erst einmal in Ottos Garage *unter*.



Kim *wiederholt* Vokabeln.  
Sie fehlt seit vier Wochen im Deutschkurs, aber nächste Woche *kommt* sie *wieder*.

► **Formen**

	<b>unterschreiben</b>	<b>unterbringen</b>	<b>wiederholen</b>	<b>wiederkommen</b>
ich	<b>unterschreibe</b>	bringe <b>unter</b>	<b>wiederhole</b>	komme <b>wieder</b>
du	<b>unterschreibst</b>	bringst <b>unter</b>	<b>wiederholst</b>	kommst <b>wieder</b>
er/sie/es	<b>unterschreibt</b>	bringt <b>unter</b>	<b>wiederholt</b>	kommt <b>wieder</b>
wir	<b>unterschreiben</b>	bringen <b>unter</b>	<b>wiederholen</b>	kommen <b>wieder</b>
ihr	<b>unterschreibt</b>	bringt <b>unter</b>	<b>wiederholt</b>	kommt <b>wieder</b>
sie/Sie	<b>unterschreiben</b>	bringen <b>unter</b>	<b>wiederholen</b>	kommen <b>wieder</b>

- Verben mit den Präfixen *durch-/über-/um-/unter-/wider-/wieder-* können **trennbar** oder **nicht trennbar** sein.
- Die Präfixe *durch-*, *um-* und *wieder-* sind meist **trennbar**, z. B.:  
  - durchfallen, durchlesen, durchschlafen (aber: durchschauen, durchsuchen → nicht trennbar)  
Er fällt bei der Prüfung bestimmt durch. Die Polizei durchsucht die Wohnung des Täters.
  - umfallen, umkehren, umsteigen, umziehen (aber: umarmen, umkreisen → nicht trennbar)  
Wir steigen in Berlin um. Sie umarmt ihre Mutter.
  - wiederbringen, wiederfinden, wiederkommen (aber: wiederholen → nicht trennbar)  
Bitte komm bald wieder. Wiederholen Sie regelmäßig neue Wörter.
- Die Präfixe *über-*, *unter-* und *wider-* sind meist **nicht trennbar**, z. B.:  
  - überleben, übersetzen, überraschen, überweisen (aber: überkochen → trennbar)  
Das Programm übersetzt den Text sehr schnell. Die Milch kocht über.
  - unterbrechen, unterhalten, unterscheiden, unterschreiben (aber: unterbringen → trennbar)  
Paul unterschreibt den Kaufvertrag für sein neues Auto. Sein altes Auto bringt er in Ottos Garage unter.
  - widerrufen, widersprechen (aber: widerspiegeln → trennbar)  
Mit dieser Aussage widersprichst du dir selbst. Die Leistung spiegelt ihre Einstellung wider.
- Das Präfix *hinter-* ist **nicht trennbar**: hinterlassen, hintergehen, hinterziehen.  
Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht.  
In der Bedeutung von *hinunter* wird *hinter-* in einigen Regionen ugs. auch als **trennbares Präfix** verwendet, z. B.: etwas *hinterschlucken*, *hinterschlingen* (regionale Kurzform von *hinunterschlucken/hinunterschlingen*).  
Schluck die Tablette einfach hinter!

## Übungen

**6** Alle haben Zeit und helfen Julia  
Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

- Max – einkaufen – für Julia  
*Max kauft für Julia ein.*
1. John – die Gläser – spülen – und – sie – abtrocknen
  2. Emma – zurückstellen – die Gläser – in den Küchenschrank
  3. Ludwig – aufhängen – die gewaschene Wäsche
  4. Eva und Felix – aufräumen – die Wohnung
  5. Leon – hinunterbringen – den Müll



6. Elias – zusammenbauen – ein Regal
7. Carla – einen Flug – für Julia – umbuchen

**7** Lisas Tag  
Beschreiben Sie den Tagesablauf von Lisa Lohmeier.  
Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

((6))

Lisa • als Lehrerin • an einem Gymnasium • arbeiten → um 6.00 Uhr • aufstehen • sie • und • eine Tasse Kaffee • trinken → von 7.00 bis 7.45 Uhr • sie • den Unterricht vorbereiten → Lisa • um 8.00 Uhr • mit öffentlichen Verkehrsmitteln • zur Schule • fahren → am Bahnhof • sie • umsteigen → um 8.45 Uhr • sie • in der Schule • ankommen → im Lehrerzimmer • sie • kurz • mit einigen Kolleginnen und Kollegen • sprechen → der Unterricht • um 9.00 Uhr • beginnen • und • um 14.30 Uhr • aufhören → Lisa • die Fächer Mathematik und Geografie • unterrichten → die Schülerinnen und Schüler • ihr • bei den Berichten • über andere Länder • aufmerksam • zuhören → nachmittags • sie • Hausaufgaben • korrigieren • Tests • benoten • oder • im Park • spazieren gehen



Lisa arbeitet als Lehrerin an einem Gymnasium. ....

**8** Arbeitsalltag**a)** Trennbar oder nicht trennbar? Unterstreichen Sie die Verben und formulieren Sie Fragen im Präsens.

- anrufen – du – heute – Frau Fritsche  
*Rufst du heute Frau Fritsche an?*
1. beantworten – du – die Mail von Beate
  2. ausdrucken – Marcus – die Dokumente
  3. wann – anfangen – die Sitzung
  4. wann – beginnen – der Urlaub der Verwaltungsleiterin
  5. besprechen – wir – die Ergebnisse – nach der Pause
  6. sich unterhalten – Jan – gerade – mit dem Hausmeister
  7. wer – übersetzen – den Artikel – aus „The Economist“
  8. stattfinden – die Besprechung – heute Nachmittag
  9. vorstellen – du – das Projekt – in der Sitzung
  10. sich durchlesen – der Abteilungsleiter – den Bericht – tatsächlich
  11. überarbeiten – wir – das Angebot – noch einmal
  12. verkaufen – wir – die Produkte – nicht – zu preiswert
  13. warum – anheben – wir – die Preise – nicht
  14. unterbrechen – wir – die Sitzung – an dieser Stelle – mal kurz
  15. mitkommen – du – in die Kantine
  16. wann – die Bewerbungsfrist – für den neuen Leitungsposten – ablaufen

**b)** Was steht nächste Woche auf dem Plan?  
Bilden Sie Sätze im Präsens.

- Montag: unsere wöchentliche Teambesprechung – stattfinden  
*Am Montag findet unsere wöchentliche Teambesprechung statt.*
1. Dienstag: Frau Gerhard – unsere Produkte – bei Kunden – präsentieren
  2. Mittwoch: bekannt geben – Justus – die Ergebnisse der Kundenumfrage
  3. Donnerstag: wir – im Rahmen einer Sitzung – die Verkaufszahlen – auswerten – und – neue Ideen zum Marketing – sammeln
  4. Freitag: Frau Grünwald – die neuen Ideen – in ihre Präsentation der Marketingstrategie – einarbeiten
  5. Samstag: Herr Köhler – zu einer Konferenz – fahren



**9 Allgemeine Informationen über unsere Firma**  
Formulieren Sie Sätze im Präsens.

- technische Produkte in vielen Bereichen – herstellen  
*Wir stellen technische Produkte in vielen Bereichen her.*
- 1. Kundinnen und Kunden mit innovativen Ideen bei der Lösung von Problemen – helfen
- 2. als führendes Technologieunternehmen die Zukunft – gestalten
- 3. umweltbewusst – denken
- 4. auf viele Jahrzehnte Erfahrung – zurückblicken
- 5. an allerhöchsten Qualitätsmaßstäben – sich orientieren
- 6. in die Ausbildung unserer Mitarbeiter – investieren
- 7. die Leistung des Einzelnen – honorieren
- 8. auf Offenheit, Teamgeist und transparente Kommunikation – bauen



**10 Wortbildung: Nicht trennbare Präfixe**

Die untrennbaren Präfixe *miss-*, *ver-*, *zer-*, *er-* und *ent-* können Verben eine bestimmte Bedeutung geben.

- *miss-* steht oft für **falsch** bzw. **nicht gut**: *etwas missverstehen*
- *ver-* steht oft für **einen Fehler machen** oder **eine Veränderung**: *die Suppe versalzen, die Zensuren verbessern*
- *zer-* steht oft für **kaputtgehen**: *etwas zerstören*
- *er-* steht oft für **einen Prozess, ein Ziel** oder **einen bestimmten Zustand**: *etwas erforschen, etwas erarbeiten*
- *ent-* steht oft für **verschwinden** oder **etwas wegnehmen**: *etwas entnehmen*

**a) Suchen Sie passende Verben mit *ver-*.**

- Die Schrift ist zu klein. Man muss sie *vergrößern*. (*größer machen*)
- 1. Diese Erklärung ist viel zu kompliziert. Du musst sie ..... (*einfacher machen*)
- 2. Mein Büro ist so hässlich. Ich kaufe ein paar Pflanzen und ..... es. (*schöner machen*)
- 3. Die wöchentlichen Sitzungen dauern viel zu lange. Wir müssen sie ..... (*kürzer machen*)
- 4. Ich komme nie pünktlich. Ich ..... mich immer. (*später kommen*)
- 5. Er redet immer nur über seine Pläne, aber er muss sie auch mal ..... (*Wirklichkeit werden lassen*)
- 6. Paul hat in der Schule Probleme. Er muss seine Noten ..... (*besser machen*)

**b) *Miss-, ver-, zer-, er-* oder *ent-*?**  
Ergänzen Sie das passende Präfix.

- Ich glaube, der Versuch läuft nicht gut. Er *miss*glückt.
- 1. In Zukunft sollten wir solche Fehler ..... meiden.
- 2. So geht das nicht weiter. Wir müssen etwas ..... ändern.
- 3. Wir suchen neue Produkte und ..... weitem unsere Produktpalette.
- 4. Man kann mit diesem Messer alle Arten von Gemüse problemlos ..... kleinern.
- 5. Bitte behandeln Sie die Kunstobjekte vorsichtig, sie können leicht ..... brechen.
- 6. Die Steuersenkung soll die Bürgerinnen und Bürger finanziell ..... lasten.
- 7. Wenn man die Rosen richtig anschneidet, dann ..... blühen sie nicht so schnell.
- 8. Er macht, was er will. Er ..... achtet sogar die Sicherheitsvorschriften.
- 9. Diese Schere ..... schneidet nicht nur Papier, sondern auch Pappe oder Stoff.
- 10. Die Beschäftigten haben kein Vertrauen in die neue Geschäftsleitung. Sie ..... trauen ihr.
- 11. Mit dieser unfreundlichen Art ..... reichst du bei den Kunden gar nichts.
- 12. An dieser Stelle ..... richtet die Stadt ein Denkmal für den berühmten Komponisten.
- 13. Ich kann mich an die Adresse nicht mehr erinnern. Sie ist mir ..... fallen.
- 14. Dieses Haus gefällt mir. Es ..... spricht genau meinen Vorstellungen.



1.1.3 Perfekt



Lucas *ist* mit seiner Mutter in den Zoo *gegangen*. Dort *hat* er viele Tiere *gesehen*.



Wir *haben* sofort Maßnahmen *ergriffen* und *sind* unserem Ziel einen Schritt *nähergekommen*.

► Gebrauch

Wir verwenden das Perfekt

- zur Schilderung **vergängerer Ereignisse** in Gesprächen und mündlichen Berichten:  
Lucas *hat* im Zoo viele Tiere *gesehen*. Wir *haben* sofort Maßnahmen *ergriffen*.
- zur Beschreibung **vergängerer Geschehens** in der schriftlichen Alltagskommunikation (bspw. in E-Mails):  
Liebe Frau Klein, ich *habe* gestern mit Herrn Maier über das Projekt *gesprochen*.

■ Perfekt mit *haben*

Was haben die Leute am Sonntag gemacht?



Eva *hat* Musik *gehört*.  
↓                      ↓  
Hilfsverb          Partizip II  
hören → regelmäßiges Verb



Ben *hat* einen Bericht *geschrieben*.  
↓                      ↓  
Hilfsverb            Partizip II  
schreiben → unregelmäßiges Verb



Jana *hat* an ihren Freund *gedacht*.  
↓                      ↓  
Hilfsverb            Partizip II  
denken → Mischverb

Regelmäßige Verben

► Formen

	hören		kochen		Verben auf -t/-d warten		Verben auf -ieren studieren	
ich	habe	] gehört	habe	] gekocht	habe	] gewartet	habe	] studiert
du	hast		hast		hast		hast	
er/sie/es	hat		hat		hat		hat	
wir	haben		haben		haben		haben	
ihr	habt		habt		habt		habt	
sie/Sie	haben		haben		haben		haben	

- Die meisten Verben bilden das Perfekt mit dem Hilfsverb *haben* und dem Partizip II (➤ Seite 21: *Perfekt mit sein*).
- Regelmäßige Verben bilden das Partizip II mit *ge-* + Verbstamm + *-(e)t*: *gehört* • *gewartet*.
- Verben auf *-ieren* bilden das Partizip II mit Verbstamm + *-t*: *studiert*.

### Unregelmäßige Verben

#### ► Formen

	lesen	trinken	schreiben	schneiden	helfen
ich	habe	habe	habe	habe	habe
du	hast	hast	hast	hast	hast
er/sie/es	hat	hat	hat	hat	hat
	<b>gelesen</b>	<b>getrunken</b>	<b>geschrieben</b>	<b>geschnitten</b>	<b>geholfen</b>
wir	haben	haben	haben	haben	haben
ihr	habt	habt	habt	habt	habt
sie/Sie	haben	haben	haben	haben	haben

➤ Seite 232: Übersicht *Unregelmäßige Verben*

- Unregelmäßige Verben bilden das Partizip II mit *ge-* + Verbstamm + *-en*. Oft ändert sich der Stammvokal: *schreiben* → *geschrieben*, manchmal auch der Konsonant: *schneiden* → *geschnitten*.

### Mischverben

#### ► Formen

	denken	kennen	bringen	wissen
ich	habe	habe	habe	habe
du	hast	hast	hast	hast
er/sie/es	hat	hat	hat	hat
	<b>gedacht</b>	<b>gekannt</b>	<b>gebracht</b>	<b>gewusst</b>
wir	haben	haben	haben	haben
ihr	habt	habt	habt	habt
sie/Sie	haben	haben	haben	haben

➤ Seite 232: Übersicht *Unregelmäßige Verben*

- Mischverben bilden das Partizip II mit *ge-* + Verbstamm + *-t*. Allerdings ändert sich der Stammvokal, deshalb zählen sie zu den unregelmäßigen Verben: *denken* → *gedacht*.
- Die Zahl der Mischverben ist relativ klein. Zu ihnen gehören: *brennen*, *bringen*, *denken*, *kennen*, *nennen*, *rennen*, *senden* und *wissen*.

#### ► Satzbau

	I.	II.	III.	Satzende
<b>Aussagesatz</b>	Eva	<b>hat</b>	gestern Musik	<b>gehört.</b>
<b>Fragesatz mit Fragewort</b>	An wen	<b>hat</b>	Jana am Sonntag	<b>gedacht?</b>
<b>Fragesatz ohne Fragewort</b>	<b>Hat</b>	Ben	endlich den Bericht	<b>geschrieben?</b>

Übungen

1 Alle haben etwas gemacht  
Geben Sie die Perfektform an und markieren Sie die Besonderheiten des Partizips.

- ich sehe: *ich habe gesehen*
- 1. sie liest: .....
- 2. ihr wisst: .....
- 3. du machst: .....
- 4. das Kind spielt: .....
- 5. er telefoniert: .....
- 6. du isst: .....
- 7. wir bringen: .....
- 8. wir denken: .....
- 9. sie nimmt: .....
- 10. sie kochen: .....
- 11. wir arbeiten: .....
- 12. ihr trinkt: .....
- 13. ich stehe: .....
- 14. sie wohnen: .....

2 Wer hat was gemacht?  
Ergänzen Sie die Verben im Perfekt und vollenden Sie die Sätze.

korrigieren • sitzen • lernen • arbeiten • suchen • hören • essen • bringen • schließen

- Ich *habe* im Bus *gestanden* (*stehen*), ihr *habt* *gesessen*.
- 1. Sie ..... einen Tee ..... (*trinken*), er ..... ein Stück Kuchen .....
- 2. Die Kinder ..... am Computer ..... (*spielen*), ihr Vater ..... am Laptop .....
- 3. Ich ..... den Bericht ..... (*schreiben*), Walter ..... ihn .....
- 4. Du ..... das Fenster ..... (*öffnen*), Karen ..... es .....
- 5. John ..... Maries Handy in seine Tasche ..... (*stecken*), Marie ..... es dann überall .....
- 6. Er ..... die Nachrichten in der Zeitung ..... (*lesen*), ich ..... sie im Radio .....
- 7. Sie ..... in dieser Schule Deutsch ..... (*unterrichten*), er ..... hier Deutsch .....
- 8. Die Gäste ..... das Essen ..... (*bestellen*), der Kellner ..... es sofort .....

3 Sie haben im Internet interessante Informationen gefunden

(7)

a) Setzen Sie die unterstrichenen Verben ins Perfekt. Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

1 Schon die alten Ägypter verwendeten eine Art Zahnpasta aus Weinessig und gemahlenem Bimsstein. Die erste Zahnpasta unserer heutigen Zeit entwickelte 1907 der Dresdner Apotheker Ottomar Heinsius von Mayenburg. Er nannte sein Produkt „Chlorodont“.

*haben verwendet*  
.....  
.....

2 Karl Follen, ein Jurist aus Darmstadt, verbreitete den deutschen Brauch des Weihnachtsbaums von den USA aus in die ganze Welt. Als er in Cambridge, USA, an der Universität lehrte, stellte er Weihnachten 1832 eine mit Äpfeln und Nüssen geschmückte Tanne vor sein Haus. Er fand viele Nachahmer.

.....  
.....  
.....

3 Als ein Forscherteam 2003 versuchte, einen Dinosaurier-Knochen vom Fundort abzutransportieren, erwies sich der Knochen als zu groß für den Hubschrauber. Deshalb zersägten die Beteiligten ihn kurzerhand und entdeckten eine Sensation: Im Inneren gab es Gewebereste, die nicht versteinert waren. Die Analyse zeigte Erstaunliches: Der Tyrannosaurus Rex ist offenbar mit den heutigen Hühnern verwandt.

.....  
.....  
.....

4 Der Astronaut Alan Shepard schmuggelte bei seiner Mondmission 1971 zwei Golfbälle und einen Golfschläger auf den Mond. Dort erledigte er zuerst alle offiziellen Aufgaben. Danach nahm er den mitgebrachten Schläger und schlug einen Golfball 400 Meter weit.




.....  
.....  
.....

b) Berichten Sie einer/einem Bekannten über das Gelesene.

- 1. Schon die alten Ägypter haben eine Art Zahnpasta aus Weinessig und gemahlenem Bimsstein verwendet.

■ Perfekt mit *sein*


Was haben die Leute am Sonntag gemacht?



Paul und Lucie sind gewandert.

↓                      ↓  
Hilfsverb            Partizip II

wandern → regelmäßiges Verb



Martina ist mit ihrem Motorroller gefahren.

↓                      ↓  
Hilfsverb            Partizip II

fahren → unregelmäßiges Verb

► Formen

	regelmäßige Verben		unregelmäßige Verben		
	wandern	landen	fahren	bleiben	sein
ich	bin	bin	bin	bin	bin
du	bist	bist	bist	bist	bist
er/sie/es	ist	ist	ist	ist	ist
wir	sind	sind	sind	sind	sind
ihr	seid	seid	seid	seid	seid
sie/Sie	sind	sind	sind	sind	sind
	<b>gewandert</b>	<b>gelandet</b>	<b>gefahren</b>	<b>geblieben</b>	<b>gewesen</b>

💡 → Das Perfekt mit *sein* bilden

- ▶ Verben, die einen Ortswechsel beschreiben und **keine Akkusativergänzung** haben:  
Paul ist gewandert, Martina ist gefahren.  
Das Flugzeug ist gelandet. (Aber: Der Pilot **hat** die Maschine sicher gelandet.)  
aufstehen, fahren, fallen, flattern, fliegen, flüchten, gehen, kriechen, kommen, landen, laufen, reisen, schwimmen, segeln, springen, starten, steigen usw.
- ▶ Verben, die eine Zustandsveränderung/ein Ereignis beschreiben und **keine Akkusativergänzung** haben:  
Der Junge ist gewachsen. • Es ist etwas passiert. • Die Tasse ist zerbrochen. (Aber: Piet **hat** die Tasse zerbrochen.)  
aufwachen, einschlafen, erschrecken, explodieren, gelingen, geschehen, passieren, scheitern, sterben, wachsen, werden, zerbrechen, zustoßen usw.
- ▶ und einige besondere Verben:  
sein: Ich bin in Italien gewesen.                      *Sein* verwendet man selten im Perfekt  
bleiben: Ich bin dort drei Wochen geblieben.                      (► Seite 26: Präteritum).

→ Alle anderen Verben bilden das Perfekt mit *haben*.

► Satzbau

	I.	II.	III.	Satzende
Aussagesatz	Paul und Lucie	<b>sind</b>	am Wochenende	<b>gewandert.</b>
Fragesatz mit Fragewort	Wann	<b>ist</b>	das Flugzeug	<b>gelandet?</b>
Fragesatz ohne Fragewort	<b>Ist</b>	Martina	mit dem Motorroller	<b>gefahren?</b>

Übungen

4 Nach dem Banküberfall

Helfen Sie der Kommissarin beim Verhör. Bilden Sie Fragen im Perfekt mit *haben* oder *sein*.

- wann – Sie – gestern – zur Bank – fahren
- 1. wie viele – Angestellte – hinter dem Bankschalter – stehen
- 2. wann – die Bankräuber – kommen
- 3. was für Kleidung – die Diebe – tragen
- 4. mit welchen Waffen – die Bankräuber – drohen
- 5. wann – der Schuss – fallen
- 6. wer – den Tresor – öffnen
- 7. wie viel – Geld – im Tresor – liegen
- 8. wer – den Bankräubern – helfen
- 9. mit wem – die Räuber – sprechen
- 10. wer – die Polizei – rufen
- 11. wann – die Diebe – flüchten
- 12. was – Sie – noch – sehen oder hören

Wann sind Sie gestern zur Bank gefahren?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5 Was haben diese Menschen am Wochenende gemacht?  
Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

- Peter *ist* zehn Kilometer *geschwommen*. (*schwimmen*)
- 1. Ihr ..... 20 Kilometer ..... (*laufen*)
- 2. Martin ..... erst durch den Wald ..... (*reiten*)  
Danach ..... er mit seinem Pferd über Hindernisse ..... (*springen*)
- 3. Du ..... Tennis ..... (*spielen*)
- 4. Ich ..... einen Ausflug in die Berge ..... und ..... auf  
eine Bergspitze ..... (*machen, klettern*)
- 5. Christina ..... mit dem Fahrrad zu ihrer Freundin ..... (*fahren*)
- 6. Wir ..... ans andere Ufer des Sees ..... (*segeln*)
- 7. Katja ..... mit ihrem Hund in den Park ..... (*gehen*)
- 8. Nur Pia ..... zu Hause .....  
Sie ..... ein Buch ..... (*bleiben, lesen*)



6 Eine E-Mail aus Berlin

Ergänzen Sie die Sätze mit der richtigen Form von *haben* oder *sein* und dem Partizip II des Verbs.

✉


Liebe Anja,

wie du weißt, bin ich seit zwei Tagen in Berlin.  
 Stell dir mal vor, wen ich gestern Vormittag in der Stadt *getroffen habe* (*treffen*): Carsten Nett, meine große  
 Liebe aus dem Gymnasium!!! Erinnerst du dich noch an ihn? Ich ..... ihn seit der Schulzeit nicht  
 mehr ..... (*sehen*). Wir ..... einen Kaffee ..... (*trinken*) und ein bisschen  
 ..... (*plaudern*). Natürlich ..... wir wieder über moderne Kunst ..... (*diskutieren*),  
 wie früher. Er ..... vor zehn Jahren nach Berlin ..... (*ziehen*) und ..... an der  
 Filmuniversität Babelsberg ..... (*studieren*), aber in der Filmbranche ..... er leider keinen Job  
 ..... (*finden*). Vor ein paar Jahren ..... er als Nachrichtenredakteur beim Fernsehsender RBB  
 ..... (*anfangen*) und sich langsam nach oben ..... (*arbeiten*). Ich glaube, die Arbeit macht  
 ihm Spaß. Er ..... mir seine Nummer ..... (*geben*). Ich hoffe, wir bleiben in Kontakt.  
 Den Rest erzähle ich dir, wenn ich wieder in Hamburg bin.

Viele Grüße  
 Sabine

## Verben mit Präfix

Was haben Moritz und Inga gestern gemacht?




Moritz hat einige Dokumente ausgedruckt.

↓ Hilfsverb                      ↓ Partizip II

Danach hat er mit Frau Weber  
einen Termin vereinbart.

↓ Hilfsverb                      ↓ Partizip II

ausdrucken, vereinbaren → regelmäßige Verben



Inga hat vormittags eine Kundin angerufen.

↓ Hilfsverb                      ↓ Partizip II

Mittags hat sie mit einem Kollegen  
die Marketingstrategie besprochen.

↓ Hilfsverb                      ↓ Partizip II

anrufen, besprechen → unregelmäßige Verben

## Verben mit trennbarem Präfix

### Formen

► Seite 14: Verben mit Präfix

	regelmäßige Verben		unregelmäßige Verben	
	ausdrucken		anrufen	
ich	habe	] ausgedruckt	habe	] angerufen
du	hast		hast	
er/sie/es	hat		hat	
wir	haben		haben	
ihr	habt		habt	
sie/Sie	haben		haben	

## Verben mit nicht trennbarem Präfix

### Formen

	regelmäßige Verben		unregelmäßige Verben	
	vereinbaren		besprechen	
ich	habe	] vereinbart	habe	] besprochen
du	hast		hast	
er/sie/es	hat		hat	
wir	haben		haben	
ihr	habt		habt	
sie/Sie	haben		haben	



→ Verben mit Präfix bilden das Perfekt mit *haben* oder *sein* und dem Partizip II.

→ Bei Verben mit trennbarem Präfix steht beim Partizip II *-ge-* zwischen Präfix und Verbstamm:

- ▶ regelmäßige Verben: Präfix + *-ge-* + Verbstamm + *-(e)t*: **ausgedruckt**
- ▶ unregelmäßige Verben: Präfix + *-ge-* + Verbstamm + *-en*: **angerufen**



Verben mit nicht trennbarem Präfix bilden das Partizip II ohne *ge-*:

- ▶ regelmäßige Verben: Verbstamm + *-(e)t*: **vereinbart**
- ▶ unregelmäßige Verben: Verbstamm + *-en*: **besprochen**

► Seite 15: Weitere Hinweise zu Verben mit Präfix

► **Satzbau**

	I.	II.	III.	Satzende
<b>Aussagesatz</b>	Moritz	<b>hat</b>	Dokumente	<b>ausgedruckt.</b>
<b>Fragesatz mit Fragewort</b>	Mit wem	<b>hat</b>	Moritz den Termin	<b>vereinbart?</b>
<b>Fragesatz ohne Fragewort</b>	<b>Hat</b>	Inga	die Kundin schon	<b>angerufen?</b>

**Übungen**

**7 Alltägliches**

a) **Hast/Bist du schon mal ...? Bilden Sie Fragen.**

- jemanden belügen *Hast du schon mal jemanden belogen?*
- 1. einen Flug verpassen .....
- 2. ein falsches Passwort eingeben .....
- 3. beim Einparken ein anderes Auto anfahren .....
- 4. einen wichtigen Termin vergessen .....
- 5. bei einer Besprechung nicht richtig zuhören .....
- 6. an einer falschen Haltestelle aussteigen .....
- 7. eine Prüfung mit „sehr gut“ bestehen .....
- 8. etwas Geliehenes nicht zurückgeben .....

b) **Wann hast/bist du ...? Bilden Sie Fragen.**

- abfahren *Wann bist du abgefahren?*
- 1. gestern Abend – ins Bett – gehen .....
- 2. heute Morgen – aufstehen .....
- 3. Mia – anrufen .....
- 4. das Treffen – absagen .....
- 5. für den Yogakurs – sich anmelden .....
- 6. die neuen Möbel – bestellen .....
- 7. das Paket – abholen .....
- 8. in München – abfliegen .....
- 9. ankommen .....

**8 Bericht der Firmenleitung**

**Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.**

- Unsere Firma *hat* wieder ein erfolgreiches Jahr *abgeschlossen*. (*abschließen*)
- 1. Wir ..... unsere Produktionsziele in fast allen Abteilungen ..... (*erreichen*)
- 2. Unsere Produktionszahlen ..... sich deutlich ..... (*erhöhen*)
- 3. Wir ..... auch mehr Profit ..... als im vorletzten Jahr. (*erwirtschaften*)
- 4. Wir ..... an allen renommierten europäischen Messen ..... (*teilnehmen*)
- 5. Unsere Abteilung für Innovation und Forschung ..... eine neue Software ..... (*entwickeln*)
- 6. Wir ..... ein bekanntes Marktforschungsinstitut mit einer Marktanalyse ..... (*beauftragen*)
- 7. Wir ..... beim Europäischen Patentamt fünf neue Patentanmeldungen ..... (*einreichen*)
- 8. Insgesamt ..... wir 14 neue Beschäftigte ..... (*einstellen*)
- 9. Unseren Kundenkreis ..... wir auch ..... (*erweitern*)
- 10. Wir ..... mehr Produkte ..... als im Vorjahr. (*verkaufen*)



**9 Die Betriebsversammlung**  
**Formulieren Sie Sätze im Perfekt.**

- bei der Betriebsversammlung – einiges – schiefgehen  
*Bei der Betriebsversammlung ist einiges schiefgelaufen.*
1. Frau Müller – den Versammlungstermin – vergessen
  2. sie – in ihrem Büro – bleiben
  3. Björn – den Bericht der Direktion – vorlesen
  4. zwei Kollegen – während des Berichts – einschlafen
  5. Clemens – die ganze Zeit – mit seinem Smartphone – spielen
  6. Britta – ihre Mails – lesen und beantworten – und – nicht – zuhören
  7. einige – über die Anzahl der Homeoffice-Tage – sich kritisch äußern
  8. Juliana – Protokoll – schreiben
  9. allerdings – sie – akustisch – nicht alles – verstehen
  10. außerdem – die Technik – nicht richtig – funktionieren
  11. der Strom – ab und zu – ausfallen
  12. die Verkaufsabteilung – die neuesten Zahlen – vorstellen
  13. dabei – das Smartboard – kaputtgehen
  14. Frau Kramer – die Zahlen – dann – mündlich präsentieren
  15. die Verwaltungsleiterin – Frau Kramer – immer wieder – unterbrechen
  16. schließlich – Frau Kramer – ihre Präsentation – vorzeitig – beenden
  17. am Ende – alle – noch – über die Arbeitszeiten – diskutieren
  18. Eduardo – das Wort – ergreifen – und – über die unergonomischen Büromöbel – sich beschweren



**10 Die Erfindung des Eau de Cologne**  
**Bilden Sie Sätze im Perfekt. Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.**

(8)

- im Frühjahr 1709 – Johann Maria Farina – ein wunderbar riechendes Duftwasser – erfinden  
*Im Frühjahr 1709 hat Johann Maria Farina ein wunderbar riechendes Duftwasser erfunden.*
1. es – ihn – an einen Frühlingsmorgen – in Italien – erinnern
  2. dies – er – aus dem fernen Köln – an seinen älteren Bruder Johann Baptiste Farina – in Italien – schreiben
  3. Johann Baptiste – sofort – seine Sachen – packen + zu seinem Bruder – nach Köln – ziehen
  4. am 13. Juli 1709 – er – dort – eine Firma zur Produktion des neuen Duftwassers – gründen
  5. fünf Jahre später – auch Johann Maria – in das Geschäft – einsteigen
  6. ihr Produkt – zu Ehren der Stadt Köln – den Namen Eau de Cologne – bekommen
  7. damals – die meisten Menschen – Wasser – für gesundheitsschädlich – halten
  8. nach Benutzung des neuen „Wunderwassers“ – der französische Philosoph Voltaire – von dem Parfüm – schwärmen: „Endlich ein Duft, der den Geist inspiriert und nicht den Körper verklebt.“
  9. bei der Herstellung des Parfüms – die Brüder Farina – hauptsächlich – Zitrusnoten – verwenden
  10. sie – auf schwere Essenzen wie Zimt oder Moschus – verzichten
  11. damit – sie – den Parfümmarkt – revolutionieren
  12. viele Kaiser und Könige – „Kölnisch Wasser“ – in großen Mengen – bestellen + verwenden



1.1.4 Präteritum



Die Giraffen im Kölner Zoo **mochte** Lucas besonders.  
Frau Schmidt **war** zum ersten Mal in Köln.

Der Minister **fuhr** gestern nach Warschau.  
Dort **begrüßte** er den polnischen Wirtschaftsminister.



► Gebrauch

Wir verwenden das Präteritum

- zur Beschreibung **vergängerer Ereignisse** in formellen Texten wie Zeitungsartikeln, Berichten, Bewerbungen oder in literarischen Texten:  
Der Minister **fuhr** gestern nach Warschau. Schon während meines Studiums **beschäftigte** ich mich intensiv mit ökologischer Stadtplanung.
- zum Berichten über **Vergangenes** bei den Verben *haben* und *sein*, den Modalverben (► Seite 39) und bestimmten Verben und Wendungen wie *etwas (nicht) wissen*, *etwas (nicht) gut/richtig finden*, *etwas geht/läuft (nicht) gut*.  
Frau Schmidt **war** zum ersten Mal in Köln. Das **wusste** ich nicht.

■ Regelmäßige und unregelmäßige Verben

Was passierte gestern?



Die Abgeordneten **diskutierten** über die Agrarpolitik.

→ regelmäßiges Verb



Der Minister **gab** ein Interview.

→ unregelmäßiges Verb



Piet **wusste** nichts von dem Projekt.

→ Mischverb



Franz **war** gestern krank. Er **hatte** eine Erkältung.

→ *haben* und *sein*

Regelmäßige Verben

► Formen

	Verben auf -t/-d/-n/-m			
	malen	diskutieren	arbeiten	öffnen
ich	malte	diskutierte	arbeitete	öffnete
du	maltest	diskutiertest	arbeitetest	öffnetest
er/sie/es	malte	diskutierte	arbeitete	öffnete
wir	malten	diskutierten	arbeiteten	öffneten
ihr	maltet	diskutiertet	arbeitetet	öffnetet
sie/Sie	malten	diskutierten	arbeiteten	öffneten

- Regelmäßige Verben bilden das Präteritum mit **-t**: **diskutieren** → **diskutierten**.
- Verben auf **-d** oder **-t** bilden das Präteritum mit **-et**: **arbeiten**.
- Verben auf **-n** oder **-m** bilden das Präteritum mit **-et**, wenn ein anderer Konsonant (aber nicht: *r*) davorsteht: **öffnen**.

### Unregelmäßige Verben

#### ► Formen

				Verben auf -t/-d
	geben	gehen	lügen	leiden
ich	<b>gab</b>	<b>ging</b>	<b>log</b>	<b>litt</b>
du	<b>gabst</b>	<b>gingst</b>	<b>logst</b>	<b>littest</b>
er/sie/es	<b>gab</b>	<b>ging</b>	<b>log</b>	<b>litt</b>
wir	<b>gaben</b>	<b>gingen</b>	<b>logen</b>	<b>litten</b>
ihr	<b>gabt</b>	<b>gingt</b>	<b>logt</b>	<b>littet</b>
sie/Sie	<b>gaben</b>	<b>gingen</b>	<b>logen</b>	<b>litten</b>

► Seite 232: Übersicht *Unregelmäßige Verben*

- Unregelmäßige Verben haben im Präteritum einen **Vokalwechsel**: **geben** → **gaben**.
- Die Verbformen der 1. und die 3. Person Singular haben **keine Endung**: **ich gab, er gab**.
- Verben auf **-d** oder **-t** enden in der 2. Person Singular auf **-est**, in der 2. Person Plural auf **-et**. Manchmal ändern sich auch die Konsonanten im Wortstamm: **ich litt, du littest**.

### Mischverben

#### ► Formen

	brennen	bringen	denken	kennen	nennen	senden	wissen
ich	<b>brannte</b>	<b>brachte</b>	<b>dachte</b>	<b>kannte</b>	<b>nannte</b>	<b>sandte</b>	<b>wusste</b>
du	<b>branntest</b>	<b>brachtest</b>	<b>dachtest</b>	<b>kannstest</b>	<b>nanntest</b>	<b>sandtest</b>	<b>wusstest</b>
er/sie/es	<b>brannte</b>	<b>brachte</b>	<b>dachte</b>	<b>kannte</b>	<b>nannte</b>	<b>sandte</b>	<b>wusste</b>
wir	<b>brannten</b>	<b>brachten</b>	<b>dachten</b>	<b>kannten</b>	<b>nannten</b>	<b>sandten</b>	<b>wussten</b>
ihr	<b>branntet</b>	<b>brachtet</b>	<b>dachtet</b>	<b>kanntet</b>	<b>nanntet</b>	<b>sandtet</b>	<b>wusstet</b>
sie/Sie	<b>brannten</b>	<b>brachten</b>	<b>dachten</b>	<b>kannten</b>	<b>nannten</b>	<b>sandten</b>	<b>wussten</b>

► Seite 232: Übersicht *Unregelmäßige Verben*

- Mischverben bilden das Präteritum mit **-t** (wie die regelmäßigen Verben) und mit einem **Vokalwechsel** (wie die unregelmäßigen Verben): **wissen** → **wussten**.
- Bei einigen Verben ändert sich auch der Konsonant im Wortstamm: **denken** → **dachten**.

### Haben, sein und werden

#### ► Formen

	haben	sein	werden
ich	hatte	war	wurde
du	hattest	warst	wurdest
er/sie/es	hatte	war	wurde
wir	hatten	waren	wurden
ihr	hattet	wart	wurdet
sie/Sie	hatten	waren	wurden

Bei *haben* und *sein* bevorzugen wir in der Vergangenheit das Präteritum. Bei *werden* verwenden wir das Präteritum in bestimmten Wendungen und als Hilfsverb beim Passiv (► Seite 66):  
Die Situation **wurde** nicht besser. Das Haus **wurde** 1899 gebaut.

► **Satzbau**

	I.	II.	III.	Satzende
<b>Aussagesatz</b>	Franz	<b>war</b>	gestern	<b>krank.</b>
<b>Fragesatz mit Fragewort</b>	Worüber	<b>diskutierten</b>	die Abgeordneten?	
<b>Fragesatz ohne Fragewort</b>	<b>Wusste</b>	Piet	nichts von dem Projekt?	

**Übungen**

**1 Das Leben von Ludwig van Beethoven**

Schreiben Sie Beethovens Biografie im Präteritum und überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

Das Leben von Ludwig van Beethoven ist nur lückenhaft dokumentiert. Van Beethovens genaues Geburtsdatum ist unbekannt. Wir wissen heute nur, dass er am 17. Dezember 1770 getauft wurde.



- sein Großvater – Hofkapellmeister – in Bonn – sein  
*Sein Großvater war Hofkapellmeister in Bonn.*

- sein Vater – ebenfalls – als Musiker – arbeiten • aber – seine Karriere – unter dem ständigen Alkoholkonsum – leiden  
.....
- der junge Ludwig – schon früh – das Klavierspielen – lernen  
.....
- er – mit sieben Jahren – sein erstes öffentliches Konzert – haben  
.....
- mit zwölf Jahren – er – seine erste eigene Komposition – schreiben  
.....
- 1786 – Beethoven – zum Studium – nach Wien – reisen  
.....
- nach dem Tod seiner Mutter – er – wieder nach Bonn – ziehen – und – für seine Familie – sorgen  
.....
- trotz dieser Belastung – Beethoven – weiterhin – auf seine musikalische Ausbildung – sich konzentrieren  
.....
- er – bis 1789 – Musik – an der Universität Bonn – studieren  
.....
- 1792 – er – Bonn – verlassen – und – nach Wien – gehen  
.....
- in Wien – höhere Adelskreise – Beethovens Musik – schätzen – und – finanzielle Hilfe – leisten  
.....
- außerdem – er – Unterricht – geben – und – die Noten seiner Werke – verkaufen  
.....
- mit 27 Jahren – Beethoven – schwerhörig – werden  
.....
- später – er – völlig taub – sein • er – nichts mehr – hören  
.....
- doch – Beethoven – weiter – komponieren  
.....
- am 27. März 1827 – Beethoven – im Alter von 56 Jahren – nach langer Krankheit – sterben  
.....

2 Sprachgeschichte

(10)

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum und überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

**Woher stammen unsere Nachnamen?**

Woher hat Herr Bleifuß seinen Namen? *Hatten* (0) (*haben*) seine Vorfahren Probleme mit ihren Füßen, vielleicht einen Fuß aus Blei? Und welche Sünden ..... (1) (*gehen*) auf das Konto der Familie Sünderhauf? Ein Team der Universität Leipzig ..... (2) (*versuchen*) nun, das Rätsel um unsere Namen zu lösen.

Die Forschenden ..... (3) (*kommen*) dabei zu der Erkenntnis, dass sich viele unserer Nachnamen auf das Mittelalter zurückführen lassen. Zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert ..... (4) (*wachsen*) die Städte immer schneller und plötzlich ..... (5) (*geben*) es mehrere Menschen an einem Ort, die denselben Vornamen ..... (6) (*tragen*). Aus diesem Grund ..... (7) (*werden*) es notwendig, sich durch einen zweiten Namen voneinander zu unterscheiden. Wenn ein Fremder in der Stadt jemanden ..... (8) (*suchen*), ..... (9) (*fragen*) er bald nicht mehr nach Friedrich, sondern nach Friedrich dem Zimmermann oder Friedrich dem Koch.

Berufsbezeichnungen ..... (10) (*stehen*) deshalb auch Pate für die meisten deutschen Nachnamen: Allein in Deutschland heißen 265 003 Menschen Müller, 190 584 Schmidt, 115 749 Schneider, 97 658 Fischer und 86 061 Weber. Interessant ist auch, dass sich die Bedeutung mancher Namen regional ..... (11) (*ändern*). Im Norden Deutschlands ..... (12) (*bezeichnen*) der Name des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Schröder einen Schneider, im Süden einen Bierkutscher.

Auch Orte oder Eigenschaften ..... (13) (*eignen*) sich für den zweiten Namen. Heute weiß man, dass die Träger der Namen Scheel, Schiller oder Schily ..... (14) (*schielen*), Menschen, die Füchtenhans oder Feucht ..... (15) (*heißen*), übermäßig ..... (16) (*trinken*), und Personen mit dem Namen Klum aus armen Verhältnissen ..... (17) (*stammen*). Bleifuß geht übrigens auf „Blaufuß“, einen Jagdfalken, zurück und Familie Sünderhauf ..... (18) (*wohnen*) neben einem „Sinterhaufen“, einem Berg Schlacke.

3 Das war ein Urlaub! Nichts stimmte mit den Angaben auf der Website des Reiseanbieters überein!

Schreiben Sie eine offizielle Beschwerde-E-Mail im Präteritum. Benutzen Sie die Angaben im rechten Kästchen.

**Angaben auf der Website des Reiseanbieters**

- Das Hotel hat fünf Sterne.
- Es liegt in Strandnähe.
- Das Essen ist hervorragend, die Bedienung ist zuvorkommend.
- Das Hotel verfügt über einen großen Swimmingpool und einen Tennisplatz.
- Komfortable Zimmer ermöglichen einen entspannten Urlaub.



**Erfahrungen am Urlaubsort**

- nicht mal drei Sterne haben
- an einer Hauptverkehrsstraße - liegen • jeden Tag - 30 Minuten - zum Strand - unterwegs sein
- das Essen - schrecklich schmecken - zum Teil ungenießbar - sein
- mehrmals - bis zu zwei Stunden - auf das Essen - warten
- der Swimmingpool - sich noch im Bau befinden • der Tennisplatz - zum Nachbarhotel - gehören + nicht benutzbar sein
- die Betten - zu hart sein + quietschen • es - keinen Kühlschrank + kein WiFi + stundenlang keinen Handyempfang - geben • die Dusche - oft nicht - funktionieren • einmal - sogar - kleine schwarze Tiere - durchs Zimmer - krabbeln • unsere Tochter - einen Nervenzusammenbruch - erleiden • aufgrund der beschriebenen Umstände - wir - unseren Urlaub - um eine Woche - verkürzen



Sehr geehrte Damen und Herren,  
gestern kam ich mit meiner Familie vorzeitig aus dem Urlaub zurück und ich möchte mich sofort über die bei Ihnen gebuchte Reise beschweren. Im Prospekt stand, dass das Hotel fünf Sterne hat, es hatte aber ... Sie haben sicher Verständnis für meine Beschwerde und erstatten mir die Hälfte der Reisekosten.  
Mit freundlichen Grüßen

■ Verben mit Präfix



Was sonst noch passierte:

Ein Mann **brach** ins Museum **ein**.

Die Polizei **verhaftete** den Verdächtigen noch am selben Tag.

Bei ihren Ermittlungen **arbeitete** die Polizei eng mit dem Museum **zusammen**.

Der Dieb **gestand** die Tat und **gab** seine Beute **zurück**.

Verben mit trennbarem und nicht trennbarem Präfix

► Formen

	Verben mit trennbarem Präfix		Verben mit nicht trennbarem Präfix	
	regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben	regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben
	zusammenarbeiten	einbrechen	verhaften	gestehen
ich	arbeit <b>ete</b> zusammen	br <b>ach</b> ein	verhaft <b>ete</b>	gest <b>and</b>
du	arbeit <b>etest</b> zusammen	br <b>achst</b> ein	verhaft <b>etest</b>	gest <b>andest</b>
er/sie/es	arbeit <b>ete</b> zusammen	br <b>ach</b> ein	verhaft <b>ete</b>	gest <b>and</b>
wir	arbeit <b>eten</b> zusammen	br <b>achen</b> ein	verhaft <b>eten</b>	gest <b>anden</b>
ihr	arbeit <b>etet</b> zusammen	br <b>acht</b> ein	verhaft <b>etet</b>	gest <b>andet</b>
sie/Sie	arbeit <b>eten</b> zusammen	br <b>achen</b> ein	verhaft <b>eten</b>	gest <b>anden</b>

► Seite 14: Verben mit Präfix

💡 Verben mit trennbarem und nicht trennbarem Präfix können regelmäßige oder unregelmäßige Formen des Präteritums bilden.

► Satzbau

	I.	II.	III.	Satzende
<b>Aussagesatz</b>	Ein Mann Die Polizei	<b>brach</b> <b>verhaftete</b>	ins Museum den Verdächtigen.	<b>ein.</b>
<b>Fragesatz mit Fragewort</b>	Mit wem Wann	<b>arbeitete</b> <b>verhaftete</b>	die Polizei die Polizei den Verdächtigen?	<b>zusammen?</b>
<b>Fragesatz ohne Fragewort</b>	<b>Gab</b> <b>Gestand</b>	der Dieb der Verdächtige	die Beute die Tat?	<b>zurück?</b>

► Bei Verben mit trennbarem Präfix steht das Präfix am Satzende.

Übungen

4 Nach dem Einbruch. Bilden Sie kurze Sätze im Präteritum.

- die Polizei – den Dieb – verhaften  
*Die Polizei verhaftete den Dieb.*
- 1. die Polizisten – die Wohnung – durchsuchen  
.....
- 2. sie – die Gemälde – entdecken  
.....
- 3. der Fund – den Museumsdieb – überführen  
.....
- 4. die Kommissarin – den Verdächtigen – verhören  
.....
- 5. der Dieb – den Einbruch – im Verhör – bestreiten  
.....

**5 Sportliches**

a) Wer lief den ersten Marathon? Geben Sie den Infinitiv an.

Seinen Namen erhielt (1) der Marathonlauf von einem Dorf in Griechenland, das auf einer kleinen Ebene lag (2). Dort kämpften (3) 490 v. Chr. Griechen und Perser miteinander. Die Schlacht endete (4) mit dem Sieg der Griechen. Einer Sage nach lief (5) ein Bote der Griechen die 42,195 km lange Strecke von Marathon nach Athen und verkündete (6) dort die Siegesnachricht. Danach brach er tot zusammen (7). Übrigens war (8) er nicht der einzige Bote, der in Griechenland auf diese Weise starb (9).

In der Neuzeit organisierte (10) man den ersten Marathonlauf 1896 in Athen. Bis 1908 erstreckte (11) er sich jedoch nur über eine Länge von ungefähr 40 km.

Der erste offizielle deutsche Marathonlauf fund am 3. Juli 1898 statt (12). Die Strecke verlief (13) von Paunsdorf bei Leipzig nach Bennewitz und wieder nach Paunsdorf zurück. Sieger war (14) Arthur Techtow, der für die etwa 40 km eine Zeit von 3:15:50 Stunden brauchte (15).



b) Die Geschichte der Olympischen Spiele

Ergänzen Sie die vorgegebenen Verben im Präteritum und überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext. (11)

Ursprünglich waren (0) (*sein*) die Olympischen Spiele ein kleiner sportlicher Wettbewerb zu Ehren der Götter im antiken Griechenland. Der Legende nach ..... (1) (*gründen*) der Halbgott Herakles die Spiele in Olympia zu Ehren seines Vaters Zeus.

Die ersten Spiele von Olympia ..... (2) vermutlich 776 vor Christus ..... (2) (*stattfinden*) und sie ..... (3) (*bestehen*) bis zum Jahr 724 vor Christus nur aus einer einzigen Sportart: dem Wettlauf über die Distanz eines Stadions (192,27 Meter).

Mit der Zeit ..... (4) (*kommen*) noch einige Sportarten dazu, sodass die Zahl der sportlichen Wettkämpfe auf 18 ..... (5) (*steigen*). In ihrer Anfangszeit ..... (6) (*haben*) die Olympischen Spiele eher den Charakter eines religiösen Festes, die sportliche Auseinandersetzung ..... (7) (*spielen*) eine untergeordnete Rolle.

Das ..... (8) (*ändern*) sich mit dem Umzug der Veranstaltung zum Tempel des Zeus nach Athen. Die Sieger ..... (9) (*erhalten*) nach dem Wettkampf einen Kranz aus Olivenzweigen und der Sieg ..... (10) (*bringen*) ihnen Ruhm und Reichtum: Sie ..... (11) (*brauchen*) keine Steuern mehr zu zahlen und ..... (12) (*leben*) bis zu ihrem Tod auf Staatskosten.

Das ..... (13) (*machen*) einen Sieg so attraktiv, dass immer mehr Sportler ..... (14) (*beginnen*), bei den Wettkämpfen zu betrügen.

Das bekannteste Beispiel für Bestechung und Betrug ist Kaiser Nero: Er ..... (15) im Jahre 67 nach Christus an den Spielen ..... (15) (*teilnehmen*) und ..... (16) (*gewinnen*) in sechs Disziplinen – auch im Wagenrennen, obwohl er während der Fahrt vom Wagen ..... (17) (*fallen*).



**6 Jahresrückblick**

Ergänzen Sie die passenden Verben im Präteritum.

verringern • ankündigen • einsetzen • ~~verzeichnen~~ • nennen • laufen • erleiden • unterzeichnen • machen • zurücktreten • beschließen

- Die Krankenkassen verzeichneten ein Defizit von 2,2 Milliarden Euro. Als Grund ..... eine Vertreterin der Allgemeinen Ortskrankenkasse AOK die gestiegenen Kosten bei der Pflegeversicherung.
- Die deutsche Exportwirtschaft ..... im letzten Jahr Verluste. Die Ausfuhren ..... sich leicht. Die Geschäfte mit einigen asiatischen Ländern ..... schlechter als im Vorjahr.
- Nach Jahren des Wachstums ..... ein großer Onlinehändler die Streichung von 10 000 Stellen ..... Für diesen Schritt ..... der Onlinehändler die hohe Inflation und steigende Zinsen verantwortlich.
- Deutschland und Norwegen ..... eine engere Zusammenarbeit in der Energieversorgung. Beide Länder ..... einen Vertrag zur Förderung der Wasserstoffwirtschaft.
- Nach mehreren Kommunikationspannen ..... die Verteidigungsministerin ..... Die Regierung ..... eine anerkannte Verteidigungsexpertin als Nachfolgerin .....

7 Der Nobelpreis

(12)

a) Ergänzen Sie die Verben im Präteritum und überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

Den Nobelpreis *stiftete* (0) (*stiften*) der schwedische Erfinder und Industrielle Alfred Nobel. In seinem Testament ..... (1) er ..... (1) (*festlegen*), dass diese Auszeichnung denen übergeben werden sollte, die für die Menschheit besonders viel getan haben. Das Geld ..... (2) (*verteilen*) er gleichmäßig auf die Gebiete Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Bemühungen um Frieden. Die ersten Preise ..... (3) (*verleihen*) die Nobelstiftung 1901, fünf Jahre nach Nobels Tod.

Wir wissen nicht, warum Alfred Nobel sich für diese fünf Kategorien ..... (4) (*entscheiden*). So gibt es zum Beispiel keinen Nobelpreis für Mathematik. Anscheinend ..... (5) (*gehören*) diese Disziplin für Nobel nicht zu den Wissenschaften, die die Menschheit voranbringen. Gerüchten zufolge gibt es keinen Nobelpreis für Mathematik, weil seine Frau ihn angeblich mit einem Mathematiker ..... (6) (*betrügen*). Das ist aber schon deshalb gar nicht möglich, weil er nie verheiratet war.

Alfred Nobel ..... (7) (*sein*) ein interessanter Mensch. Er ..... (8) (*besuchen*) nur ein Jahr lang eine reguläre Schule, ..... (9) kein Examen ..... (9) (*ablegen*) und ..... (10) (*erwerben*) nie einen akademischen Grad. Trotzdem ..... (11) (*sprechen*) er schon mit 17 Jahren vier Fremdsprachen. Er ..... (12) (*erfinden*) das Dynamit und ..... (13) bis zu seinem Tod 355 weitere Patente ..... (13) (*anmelden*).



b) Anekdoten rund um den Nobelpreis

(13)

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum und überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

1. überweisen • ~~behalten~~ • weiterreichen | Einige Preisträger *behielten* das Preisgeld nicht, sondern ..... es ..... Der Deutsch-Amerikaner Max Delbrück ..... die gesamte Summe 1969 an Amnesty International.
2. einladen • geschehen • übergeben • erhalten | Ähnliches ..... 1999, als der in New York lebende Deutsche Günter Blobel den Nobelpreis für Medizin ..... Er ..... seine ganze Verwandtschaft zu den Feierlichkeiten in Stockholm ..... Den größten Teil des Geldes ..... der gebürtige Dresdener einer Stiftung zum Wiederaufbau der Frauenkirche.
3. bekommen • verpflichten | Albert Einstein ..... den Preis, nicht aber das Geld. Er ..... sich nämlich bei seiner Scheidung, die ganze Summe seiner ehemaligen Frau zu geben.
4. benötigen • erklären • erhalten (2x) • teilnehmen | Marie Curie ist die einzige zweifache Preisträgerin. Sie ..... ihren ersten Preis für Physik 1903, zusammen mit ihrem Ehemann Pierre und Antoine Henri Becquerel. Allerdings ..... sie dazu die Vermittlung ihres Mannes, der dem Nobelpreiskomitee in einem Brief ..... , dass seine Frau an der Forschung aktiv ..... Den Nobelpreis für Chemie ..... sie 1911.
5. zuerkennen • einstufen • erregen | In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ..... man die Preisvergabe in der Kategorie Literatur nur selten als „ganz normal“ ..... Dass das Nobelpreiskomitee überragenden Schriftstellern wie Leo Tolstoi, James Joyce, Virginia Woolf, Marcel Proust, Henrik Ibsen und selbst dem Schweden August Strindberg den Preis nie ..... , ..... damals großes Aufsehen.
6. erweisen • entdecken • verleihen • entwickeln • befinden | Es gab auch schon echte Fehlentscheidungen. So wurde der dänische Pathologe Johannes Grib Fibiger 1926 mit dem Medizin-Nobelpreis geehrt. Er ..... die Theorie, dass ein kleiner Fadenwurm Magenkrebs auslöst. Diese Vermutung ..... sich später als Irrtum. Auch dem Kanadier John Macleod ..... das Komitee 1923 den Preis zu Unrecht, denn er ..... sich gerade im Urlaub, als Angestellte seines Instituts das Insulin .....



1.1.5 Plusquamperfekt



Nachdem Lucas seiner Oma von der Reise **erzählt hatte**, **schenkte** sie ihm ein Buch über Tiere.

Als ich den Sitzungsraum betrat, **hatte** Alex seine Präsentation gerade **beendet**.



► Gebrauch

- Wir verwenden das Plusquamperfekt zum Berichten über **Ereignisse**, die in der **Vergangenheit hintereinander** stattgefunden haben. Das Plusquamperfekt beschreibt dabei das **vor-vergangene Geschehen** und steht immer zusammen mit der nachfolgenden Handlung.
- Das Plusquamperfekt wird nicht sehr häufig gebraucht, oft schriftlich in Temporalsätzen mit der Subjunktion **nachdem**. Im dazugehörigen Hauptsatz verwenden wir das Präteritum:  
Nachdem Lucas seiner Oma von der Reise erzählt hatte, schenkte sie ihm ein Buch über Tiere.
- Das Plusquamperfekt kann auch in Hauptsätzen stehen:  
Als ich den Sitzungsraum betrat, hatte Alex seine Präsentation gerade beendet. Um 15.00 Uhr betrat ich den Sitzungsraum. Da war die Abstimmung über das Projekt gerade erfolgt.

Was geschah davor/danach?



Ich war gestern bei Otto. Als ich kam, **hatte** er gerade **geduscht**.

↓ Hilfsverb im Präteritum      ↓ Partizip II

Nachdem Inga den Fehler **gefunden hatte**, sprach sie mit ihrer Kollegin darüber.

↓ Partizip II      ↓ Hilfsverb im Präteritum



Nachdem Felix endlich **ingeschlafen war**, träumte er vom nächsten Urlaub.

↓ Partizip II      ↓ Hilfsverb im Präteritum

► Formen

► Seite 18/21: Bildung des Partizips und Gebrauch von **haben** oder **sein**

	Hilfsverb: <b>haben</b>			Hilfsverb: <b>sein</b>		
	regel- mäßige Verben	unregel- mäßige Verben	trennbare Verben	regel- mäßige Verben	unregel- mäßige Verben	trennbare Verben
	duschen	finden	ausdrucken	landen	fahren	einschlafen
ich	<b>hatte</b>			<b>war</b>		
du	<b>hattest</b>			<b>warst</b>		
er/sie/es	<b>hatte</b>			<b>war</b>		
wir	<b>hatten</b>	geduscht	ausgedruckt	<b>waren</b>	gelandet	ingeschlafen
ihr	<b>hattet</b>	gefunden		<b>wart</b>	gefahren	
sie/Sie	<b>hatten</b>			<b>waren</b>		

# Verben Tempora: Plusquamperfekt



Das Plusquamperfekt wird mit der Präteritumform von *haben* oder *sein* und dem Partizip II gebildet:  
**er hatte geduscht, er war eingeschlafen.**

► **Satzbau**

Nebensatz		Hauptsatz
	<b>Satzende</b>	
Nachdem Inga den Fehler Als ich den Raum	<b>gefunden hatte, betrat,</b>	<b>sprach</b> sie mit ihrer Kollegin darüber. <b>hatte</b> Alex seine Präsentation gerade <b>beendet</b> .
<p>► Seite 215: <i>Temporalsätze</i></p>		

## Übungen

**1** Vor langer Zeit



a) Lesen Sie den folgenden Text und markieren Sie die Verben. Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.

### Intelligente Dinosaurier

1 Im Erdmittelalter (Mesozoikum), das vor 230 Millionen Jahren begann und vor 65 Millionen Jahren endete, eroberten Saurier nahezu alle Lebensräume auf der Erde. Tiere von bis zu 25 Metern Länge  
5 schwammen durch die Weltmeere, Riesen mit messerscharfen Klauen und Zähnen streiften über das Festland und Flugsaurier mit Flügelspannweiten von teilweise über zehn Metern schwebten durch die Luft. Von diesen drei Sauriergruppen zählen nur die  
10 Saurier, die auf dem Festland gelebt haben, zu den Dinosauriern.

Nachdem Forschende die Dinosaurier bei ihrer Entdeckung im 19. Jahrhundert noch als dumm und  
15 einzelgängerisch beschrieben hatten, änderte sich die wissenschaftliche Meinung im Laufe der Jahre. Immer mehr Funde belegen, dass zumindest einige Arten ein geregeltes Zusammenleben führten, was eine gewisse soziale Intelligenz erforderte.

Die Mehrzahl der Dinosaurier schlüpfte, wie die  
20 meisten Reptilien und Vögel, aus Eiern. Doch im Gegensatz zu Reptilien, die sich nach der Eiablage



nicht mehr um das Gelege kümmern, erinnert das  
Brutverhalten einiger Dinosaurier eher an das der  
Vögel. Sie bauten Nester und passten auf ihre Eier  
25 auf. In der Mongolei legten Forschende die Fossilien eines Oviraptors frei, der sein Nest mit ausgebreiteten Armen geschützt hatte, bevor er in einem Sandsturm ums Leben kam. Die Maiasaurier schlossen sich sogar zu ganzen Nestkolonien zusammen und pflegten  
30 ihren Nachwuchs noch längere Zeit. Besonders schlau waren offenbar die kleinen, vogelähnlichen Raub-saurier wie Velociraptoren und Saurornithoides, die ihre Beute in Gruppen jagten.

b) Ergänzen Sie die Tabelle mit den Verben aus Aufgabe a).

Verb im Text	Tempus	Infinitiv	Verb im Text	Tempus	Infinitiv
<i>begann</i>	<i>Präteritum</i>	<i>beginnen</i>			

**2 Was war vorher passiert?  
Bilden Sie die Sätze im Plusquamperfekt.**

- Franz war überglücklich. (Karten – für das Fußballfinale – bekommen)  
*Er hatte Karten für das Fußballfinale bekommen.*
- 1. Petra suchte gestern ihre Katze. (sie – vor zwei Tagen – weglaufen)  
.....
- 2. Ferdinand bestand die Prüfung mit „sehr gut“. (er – für die Prüfung – sehr fleißig – lernen)  
.....
- 3. Niemand erhielt eine Einladung zum Sommerfest. (die Assistentin – sie – nicht – verschicken)  
.....
- 4. Die Sicherheitsanlage funktionierte nicht. (jemand – sie – ausschalten)  
.....
- 5. Gustav war übel. (er – zu viel – Schokolade – essen)  
.....
- 6. Lilly strahlte vor Freude. (ihr Freund – sie – zum Abendessen in ein Gourmet-Restaurant – einladen)  
.....
- 7. Max ließ nach der Party sein Auto stehen und fuhr mit dem Taxi. (er – zu viel – Alkohol – trinken)  
.....
- 8. Die Ärzte operierten Fritzchen am Bein. (er – beim Spielen – vom Baum – fallen)  
.....

**3 Gestern in der Firma  
Verbinden Sie die Sätze. Bilden Sie temporale Nebensätze mit *nachdem*. Der Hauptsatz steht im Präteritum.**

- Die Gäste kamen am Flughafen an. *Nachdem die Gäste am Flughafen angekommen waren,*  
Sie fuhren mit einem Taxi in die Firma. *fuhren sie mit einem Taxi in die Firma.*
- 1. Frau Müller bereitete alles für die Präsentation vor. ....  
Sie machte eine kleine Pause. ....
- 2. Frau Huber, die Abteilungsleiterin, begrüßte die Gäste. ....  
Die Sitzung begann. ....
- 3. Herr Friedrich stellte das neue Produkt vor. ....  
Die Gäste zeigten großes Interesse. ....
- 4. Herr Friedrich und Frau Huber beantworteten den ....  
Gästen alle Fragen. Man sprach über den Preis. ....
- 5. Die Gäste bestellten das neue Produkt. ....  
Frau Müller servierte Champagner. ....
- 6. Die Gäste gingen. ....  
Herr Friedrich räumte das Verhandlungszimmer auf. ....

**4 Lösungen  
Formulieren Sie Sätze mit *nachdem*. Achten Sie auf die Zeitformen.**

- Mia – öfter – Probleme – beim Telefonieren mit ausländischen Kunden – haben • sie – beschließen, einen Sprachkurs zu machen  
*Nachdem Mia öfter Probleme beim Telefonieren mit ausländischen Kunden gehabt hatte, beschloss sie, einen Sprachkurs zu machen.*
- 1. Noah – jeden Morgen – im Stau – stehen • er – vor einem Monat – ein Fahrrad – sich kaufen
- 2. mehrere Präsentationen von Lilli – nicht gut – laufen • sie – beginnen, an ihrem Präsentationsstil zu arbeiten
- 3. Otto – bei vielen Firmen – sich erfolglos bewerben • er – seine Bewerbungsunterlagen – überprüfen und verbessern
- 4. Maria – mit ihrem Projekt – nicht – weiterkommen • sie – Kollegen – um Hilfe – bitten
- 5. die Verkaufszahlen – drastisch sinken • die Marketingabteilung – eine neue Strategie – entwickeln
- 6. der Gewinn um 20 Prozent – einbrechen • der Vorstand – neue Umstrukturierungsmaßnahmen – ankündigen
- 7. eine Beraterfirma – hybrides Arbeiten – positiv evaluieren • viele Angestellte – die konkrete Umsetzung in ihren Bereichen – fordern
- 8. Herr Obermeier – an einem Führungsseminar – teilnehmen • die Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen – deutlich – sich verbessern

1.1.6 Futur I und II



Frau Schmidt **wird** morgen mit Lucas in den Zoo **gehen**.  
Die Giraffen **werden** Lucas wahrscheinlich sehr **beeindrucken**.

Wenn Familie Schmidt wieder zu Hause ist, **wird** Lucas ein großes Abenteuer **erlebt haben**.

Wo ist Tim? – Er **wird** noch im Büro **sein**.

Wo war Tim gestern Abend? – Er **wird** noch im Büro **gewesen sein**.



► Gebrauch

→ Wir verwenden das **Futur I**

- ▶ zum Berichten über **zukünftige Ereignisse**, wenn man die **Absicht betonen** möchte:  
Frau Schmidt **wird** morgen mit Lucas in den Zoo **gehen**. Ich **werde** im nächsten Jahr mehr Sport **treiben**.
- ▶ zum Beschreiben von **erwartetem, zukünftigem Geschehen oder Visionen und Prophezeiungen**:  
Die Erdbevölkerung **wird** zunehmen. Im Jahr 2111 **werden** wir mit Außerirdischen **kommunizieren**.
- ▶ zum Ausdruck einer **Vermutung** in der Gegenwart oder der Zukunft:  
Tim **wird** noch im Büro **sein**. Die Giraffen **werden** Lucas **beeindrucken**.  
Die Vermutung kann man mithilfe von modalen Adverbien unterstützen:  
Tim **wird** **vermutlich** noch im Büro **sein**. Die Giraffen **werden** **wahrscheinlich** sehr **beeindrucken**.  
(► Seite 179: *Modale Adverbien*)

Achtung: Zum Beschreiben zukünftiger Ereignisse und Vorgänge benutzen wir normalerweise die Präsensform mit einer Zeitangabe: **Wir fahren morgen nach Köln**.

→ Wir verwenden das **Futur II**

- ▶ zum Ausdruck einer Absicht, einer Vermutung, einer Prophezeiung, die zu einem zukünftigen Zeitpunkt abgeschlossen ist: **Wenn Familie Schmidt wieder zu Hause ist, wird Lucas ein großes Abenteuer erlebt haben**.  
**Bis morgen werden wir eine Lösung gefunden haben**.  
Anstelle des Futur II wird umgangssprachlich oft das Perfekt verwendet:  
**Bis morgen haben wir eine Lösung gefunden**.
- ▶ zum Ausdruck einer Vermutung in der Vergangenheit: **Tim wird gestern Abend noch im Büro gewesen sein**.



Wird Gustav das Problem lösen?

Er **wird** eine Lösung für das Problem **finden**.

↓  
Hilfsverb

↓  
Infinitiv

Bis morgen **wird** er eine Lösung **gefunden haben**.

↓  
Hilfsverb

↓  
Partizip II

↓  
Infinitiv von  
*haben* oder *sein*

► Formen

	Futur I		Futur II	
ich	<b>werde</b>	finden	<b>werde</b>	gefunden haben
du	<b>wirst</b>		<b>wirst</b>	
er/sie/es	<b>wird</b>		<b>wird</b>	
wir	<b>werden</b>		<b>werden</b>	
ihr	<b>werdet</b>		<b>werdet</b>	
sie/Sie	<b>werden</b>		<b>werden</b>	



- Das Futur I wird mit *werden* und dem Infinitiv gebildet: *er wird finden*.
- Das Futur II wird mit *werden*, dem Partizip II und dem Infinitiv von *haben* oder *sein* gebildet: *er wird gefunden haben*.

► **Satzbau**

	I.	II.	III.	Satzende
<b>Aussagesatz</b>	Frau Schmidt Gustav	<b>wird</b> <b>wird</b>	mit Lucas in den Zoo bis morgen eine Lösung	<b>gehen.</b> <b>gefunden haben.</b>
<b>Fragesatz ohne Fragewort</b>	<b>Wird</b> <b>Wird</b>	Frau Schmidt Gustav	mit Lucas in den Zoo bis morgen eine Lösung	<b>gehen?</b> <b>gefunden haben?</b>

**Übungen**

**1** **Vorsätze und Versprechungen**

- a) **Und wieder ist ein Jahr vorbei. Sagen Sie, was Sie sich für das nächste Jahr alles vorgenommen haben. Formulieren Sie Ihre guten Vorsätze im Futur I.**

öfter mal Nein sagen • Fastfood-Restaurants meiden • weniger mit dem Auto fahren • mehr Sport treiben • mehr Obst und Gemüse essen • mehr für die Umwelt tun • weniger Zeit in sozialen Medien verbringen

- *Im nächsten Jahr* .....

- b) **Auch die Politikerinnen und Politiker versprechen viel** ((15))  
**Ergänzen Sie die Verben im Futur I. Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Hörtext.**

schaffen • entstehen • senken • ausbauen • gehen • unterstützen • bleiben • erhöhen • treffen • stecken • reformieren

- *Wir werden* die Förderung von alternativen Energien noch stärker *unterstützen*.
1. Meine Partei ..... gesetzliche Maßnahmen zur Einhaltung von Umweltvorgaben .....
  2. Wir ..... die Steuern im nächsten Jahr ....., damit die Bürger mehr Geld in der Tasche haben.
  3. Wir ..... den Mindestlohn .....
  4. Es ..... viele neue Arbeitsplätze .....
  5. Wir ..... mehr Geld in die Bildung .....
  6. Es ..... allen Bürgern besser .....
  7. Wir ..... das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel weiter .....
  8. Die Währung ..... stabil .....
  9. Wir ..... das Gesundheitssystem .....
  10. Die Kommunen ..... ausreichend Kindergartenplätze .....



**2** **Vermutungen in Gegenwart und Zukunft**

- a) **Ein Familientreffen naht! Was werden die Familienmitglieder tun? Drücken Sie Ihre Vermutungen aus. Sie können Ihre Vermutung mit einem modalen Adverb unterstützen.**

- *Oma – erzählen – wieder – alte Geschichten* *Oma wird wahrscheinlich wieder alte Geschichten erzählen.*
1. Opa – zu viel – Bier – trinken – und – über seine Krankheiten – reden .....
  2. Cousine Janette – wieder – ihren Hund – mitbringen .....
  3. Onkel Alfred – wieder – blöde Witze – machen .....
  4. Tante Erna – wieder – Kopfschmerzen – haben .....
  5. Gustav – mit seinen beruflichen Erfolgen – angeben .....
  6. meine Schwester – die ganze Zeit – auf ihr Handy gucken .....

**b) Formulieren Sie Vermutungen im Futur I.**

- Wo ist Beate? Heute ist Montag.  
*sie – zu Hause – arbeiten, wie jeden Montag* *Sie wird zu Hause arbeiten, wie jeden Montag.*
- 1. Die Besprechung fängt gleich an. Wo ist Frau Bauer?  
*sie – noch – im Stau stehen* .....
- 2. Ist Jan noch nicht in seinem Büro?  
*Nein. er – noch – in einer Besprechung – sitzen* .....
- 3. Hat Petra bis morgen die Ergebnisübersicht fertig?  
*das – sie – vermutlich – nicht – schaffen* .....
- 4. Kommt Paul auch mit ins Fitnessstudio?  
*Nein. er – wohl – seinen Projektbericht – schreiben* .....

**3 Vermutungen in der Vergangenheit  
Formulieren Sie Sätze im Futur II.**

- Hat Frau Bertram den Bericht schon abgegeben?  
*sie – den Bericht – noch nicht – abgeben • Sie war letzte Woche krank.  
Sie wird den Bericht noch nicht abgegeben haben.*
- 1. Gibt es schon eine neue Assistentin oder einen neuen Assistenten?  
*sie (Pl.) – die Stelle – noch nicht – besetzen • Ich habe jedenfalls noch niemanden gesehen.*
- 2. War Herr Krüger gestern Abend noch im Büro?  
*Nein. er – noch – im Flieger – sitzen • Sein Flug hatte vier Stunden Verspätung.*
- 3. Hat Finn den Leitungsposten bekommen?  
*er – den Posten – nicht bekommen • Er war heute ganz deprimiert.*
- 4. Hat Michaela schon mit Peter über die Projektleitung gesprochen?  
*sie – dazu – noch keine Zeit – haben • Sie hatte sehr viel zu tun.*



**4 Prognosen  
Erstellen Sie Prognosen für die Zukunft im Futur I.**

- Lebensmittel aus Algen- oder Insektenmehl – in Europa – an Beliebtheit gewinnen  
*Lebensmittel aus Algen- oder Insektenmehl werden in Europa an Beliebtheit gewinnen.*
- 1. die Menschen – auf regionale Bio-Produkte – mehr Wert legen
- 2. Nahrungsmittel mit gesundheitsfördernder, pharmazeutischer Wirkung – im Trend liegen
- 3. Kühlschränke – fehlende Lebensmittel – selbst bestellen
- 4. wir – mit Cybertraining oder Fitness-Apps – fit bleiben
- 5. die Telemedizin – die persönlichen Arztbesuche – fast vollständig – ersetzen
- 6. alte und hilfsbedürftige Menschen – dank digitaler Helfer – länger – ein eigenständigeres Leben – führen

**5 Optimistische Visionen  
Wie wird das Jahr 2111 aussehen? Was wird bis dahin schon alles passiert sein?  
Beschreiben Sie in der Zukunft abgeschlossene Vorgänge im Futur II.**

- Die Menschen lernen aus ihren Fehlern.  
*Im Jahr 2111 werden die Menschen aus ihren Fehlern gelernt haben.*
- 1. Verantwortungsbewusste Politikerinnen und Politiker finden gemeinsam Lösungen für die Probleme der Menschheit.  
.....
- 2. Die europäischen Länder gründen ein vereintes Europa.  
.....
- 3. Alternative Energien ersetzen fossile Energiequellen vollständig.  
.....
- 4. Die Menschen machen den Mars bewohnbar.  
.....
- 5. Astronomen entdecken einen bewohnten Planeten.  
.....
- 6. Weltraumorganisationen nehmen Kontakt zu außerirdischen Lebewesen auf.  
.....

